

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 49 (1987)
Heft: 9

Artikel: 60. Taetigkeitsbericht Schweizerischer Verband für Landtechnik : 1. Juli 1985 - 31- Dezember 1986
Autor: Uhlmann, Hans / Bühler, Werner
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1081633>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



60. TAETIGKEITSBERICHT

1. Juli 1985 - 31. Dezember 1986



**SCHWEIZERISCHER
VERBAND FÜR LANDTECHNIK**

VORWORT

Im vorliegenden "Jahresbericht" legen wir Rechenschaft ab über die Zeit vom 1. Juli 1985 bis zum 31. Dezember 1986. Begründet ist diese eher unübliche Berichtsdauer durch die Verlegung des Geschäftsjahrestermins von Mitte Jahr auf den Kalenderjahreszyklus. Dieser Schritt wurde durch die 59. Delegiertenversammlung am 14. September 1985 beschlossen und in der Zwischenzeit vollzogen. Wir erhoffen uns von dieser Massnahme vor allem in der Administration gewisse Vorteile, in dem im Abrechnungswesen Doppelspurigkeiten vermieden und Arbeitsspitzen ausgeglichen werden können. Verbandsintern war die Berichtsperiode von weiteren, vor allem personellen Änderungen geprägt. So wurde Zentralpräsident Herr Hans Bächler, Staatsrat, Murten nach 18 Präsidialjahren durch Herrn Hans Uhlmann, Nationalrat, Bonau abgelöst und in den Sektionen Fürstentum Liechtenstein, Genf, Waadt, Wallis und Zug fanden ebenfalls Wechsel im Präsidium statt.

Im Zentralsekretariat mussten wir mit personellen Veränderungen im Technischen Dienst, im Sekretariat und auf Ende des Berichtjahres in der Redaktion fertig werden. Wir sind froh, dass wir nach sehr mühsamen und aufwendigen Suchaktionen alle Stellen mit qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besetzen konnten.

Begleitend zu unserer traditionellen Tätigkeit, welche im Detail im jährlichen Arbeitsprogramm umschrieben ist, waren auch in der Berichtsperiode Schwerpunkte aus dem breiten Spektrum unserer Aufgaben zu erfüllen. Insbesondere haben uns die Interessenvertretung der Landwirtschaft bei der Revision verschiedener Verordnungen des Strassenverkehrsrechtes, der Treibstoffzollverordnung und weiterer Gesetzesvorlagen stark in Anspruch genommen. In diesem Zusammenhang darf einmal erwähnt werden, dass das Erarbeiten von Entscheidungsgrundlagen, wenn man z.B. nicht auf Vorarbeiten der FAT zurückgreifen kann, unheimlich arbeitsintensiv ist. Besonders mühsam wird die Vertretung der Interessen der Landwirtschaft wo ökologische und ökonomische Aspekte unter einen Hut gebracht werden sollten. Auf dieser Ebene sind künftige Interessen- und Gewissenkonflikte vorprogrammiert, welchen wir nicht werden ausweichen können.

Wunderliche Einflüsse, ungeahnte Tendenzen und das vernunftwidrige Verhalten von Teilen der Bevölkerung in Landwirtschaftsfragen haben im vergangenen Jahr alle in und mit der Landwirtschaft Beschäftigten beunruhigt und erschreckt. Traditionelle Rechte und Ansprüche werden plötzlich in Frage gestellt und führen zum Dämmsten, was in einer solchen Situation passieren kann, zur Zersplitterung der eigenen Kräfte. Zu diesem Zeitpunkt kommt einem zum Bewusstsein, dass das Selbstverständliche erst geschätzt wird, wenn man merkt, dass es eben nicht selbstverständlich ist.

Wie Erfolge das Selbstbewusstsein stärken, zwingen Misserfolge zum Nachdenken, zum Dazulernen und verhindern nicht zuletzt, dass man sich überschätzt, selbstherrlich und übermütig wird. Dies trifft für den persönlichen, den geschäftlichen und auch den gesellschaftlichen Bereich zu. Henry Ford I wusste aus eigener Erfahrung um die Richtigkeit seines Zitates: "Unsere Fehlschläge sind lehrreicher als unsere Erfolge." Wer spricht aber schon gerne von Fehlschlägen oder gibt sie sogar offen zu? Zudem sind sie oft weder quantifizierbar noch als solche überhaupt voraussehbar.

Wir meinen es müssen nicht unbedingt Fehlschläge sein, welche einen zum Denken oder Umdenken zwingen. Die verschiedenen Vorwürfe, denen sich die Landwirtschaft zur Zeit ausgesetzt sieht, müssen ernst genommen werden und alle Verantwortlichen müssen gemeinsam nach Problemlösungen suchen. Einfach wird es nicht sein und nicht alle werden

den steigenden Anforderungen an Können und Durchhaltewillen gewachsen sein. Letztendlich wird die Landwirtschaft aber mit einem erneuerten Ansehen und mit einem gestärkten Selbstbewusstsein aus dem moralischen Tief hervorgehen und aus dem Vergangenen viel gelernt haben.

Auch der SVLT wird wie weitere landwirtschaftliche Organisationen seine Strukturen nötigenfalls den veränderten und stets wechselnden Bedingungen anpassen müssen. Zu verschiedenen andern Verbänden besteht aber insofern ein Unterschied als dass wir als Interesseverband, getragen von unseren 22 Sektionen mit kanpp 37'000 Mitgliedern, in landtechnischen Fragen nach aussen die Gesamtheit der Landwirte vertreten. Das führt dazu, dass von den Erfolgen unserer Bemühungen nicht nur unsere Mitglieder profitieren, sondern die gesamte Landwirtschaft Nutzniesser unserer Tätigkeit ist. Dieser Umstand erschwert unseren Sektionen die Mitgliederwerbung weil die stillen Nutzniesser nur schwer durch einen Appell an die Solidarität zum Mittragen von Verantwortung gewonnen werden können.

Wir danken deshalb unseren langjährigen, treuen Mitgliedern und den neu dazugekommenen Berufskollegen, dass sie der Landwirtschaft eine Organisation zur Verfügung halten, welche die Interessen aller Bauern in Fragen der Landtechnik vertritt und um eine aktuelle landtechnische Weiterbildung und Information der Landwirtschaft besorgt ist.

1. Der Zweck des SVLT

Der SVLT ist aus der 1924 gegründeten "Schweizerischen Vereinigung landwirtschaftlicher Traktorbesitzer" hervorgegangen. Die Entwicklung der Landtechnik erforderte bereits zweimal die Anpassung des Namens und die Erweiterung des Aufgabenbereiches.

Für den Dienst an den Mitgliedern sind den Organen des SVLT besonders folgende Zweckbestimmungen richtungsweisend:

- Die technische, landtechnische und betriebswirtschaftliche Weiterbildung fördern
- Die technische und fachtechnische Beratung ausbauen
- Die Interessen der Mitglieder wahren
- Den wirtschaftlichen und unfallfreien Einsatz der Motorfahrzeuge, Maschinen sowie baulicher Einrichtungen in der Landwirtschaft und der Forstwirtschaft wie auch im öffentlichen Verkehr fördern
- Ueber Neuerungen konstruktiver und arbeitstechnischer Art rasch informieren
- Mit Behörden und Institutionen des Bundes, anderer Berufe und Sparten zusammenarbeiten
- Die Verbandstätigkeit den Bedürfnissen der Mitglieder und entsprechend der Entwicklung der Landtechnik anpassen.

Unserem Verband sind zur Zeit 36665 Mitglieder angeschlossen. Dazu kommen noch 1170 Abonnenten der Verbandszeitschrift. Von diesen total 37835 Adressen gehören 30694 der deutschen, 6815 der französischen und 326 der italienischen Sprache an. Der Tabelle ist zu entnehmen, dass der Mitgliederbestand gegenüber dem Vorjahr um 51 Einheiten abgenommen hat. Diese Zahl allein hat keine Aussagekraft, wenn man nicht mitberücksichtigt, dass vor der Aufstockung des Bestandes alle Abgänge wegen Betriebsaufgabe, Erreichung der Altergrenze und aus andern Gründen, kompensiert werden müssen. Wir hoffen, dass mit der Unterstützung der Sektionen durch den Zentralverband der Mitgliederbestand künftig wieder eine Steigerung erfahren wird.

TABELLE 1: MITGLIEDERBESTAND DER EINZELNEN SEKTIONEN

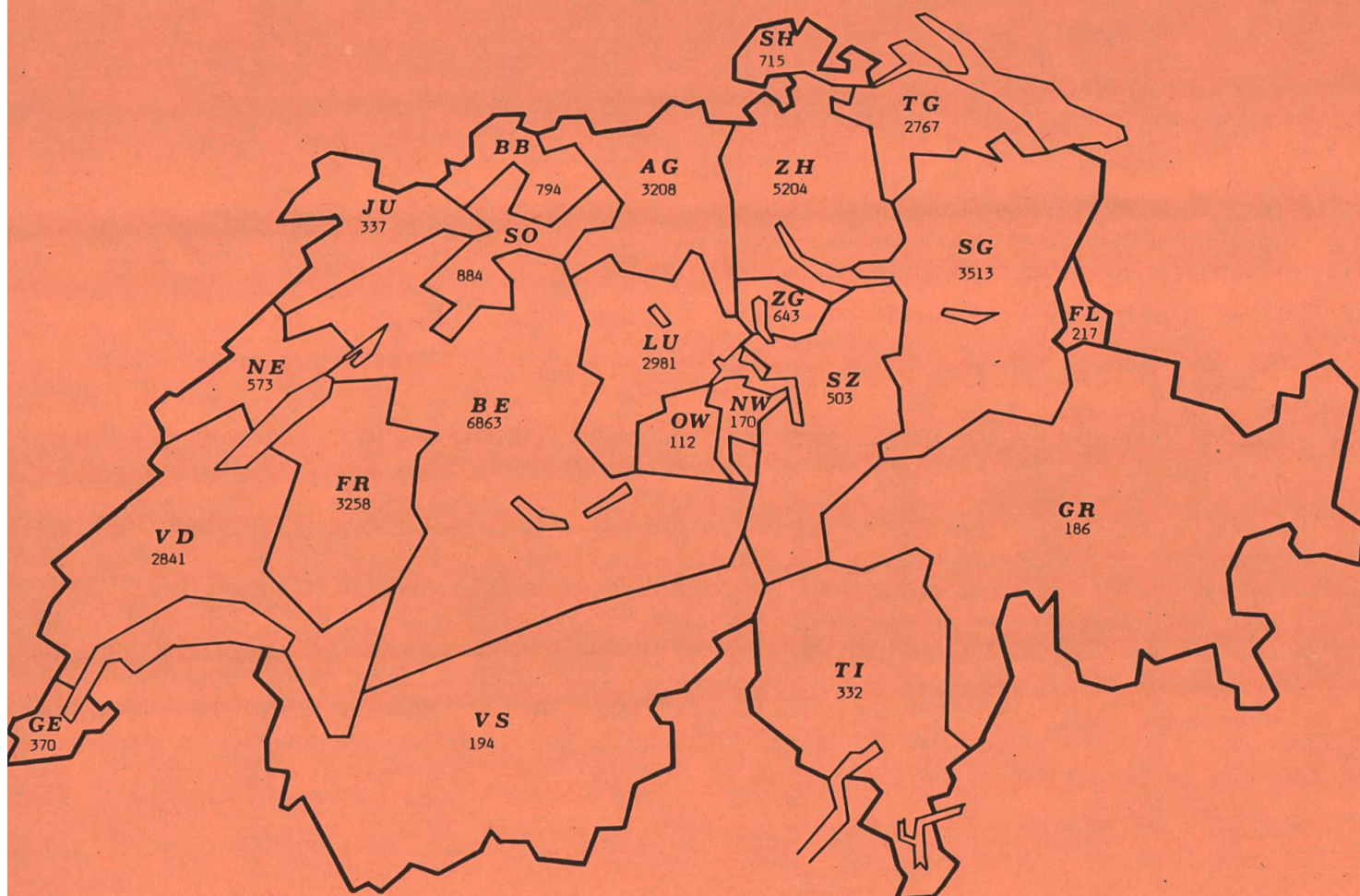
Sektion	Betrieb	Betrieb	Mitglieder		1984	1985	1986
	1)	2)	1975	1980			
AG	4'192	4'021	3'024	2'960	3'180	3'083	3'208
BE	15'447	8'212	8'031	6'905	6'887	6'930	6'863
BS + BL	1'004	838	782	810	795	800	794
FL	191	-	261	252	230	226	217
FR	4'744	2'147	3'165	2'998	3'093	3'274	3'258
GE	426	286	382	349	364	363	370
GR	3'326	2'972	219	169	166	178	186
JU	1'439	576	427	371	338	334	337
LU	6'430	1'576	2'119	2'629	2'858	2'922	2'981
NE	1'286	658	614	636	588	585	573
NW	609	181	138	156	153	167	170
OW	922	306	141	119	119	112	112
SG	8'403	3'423	2'658	3'084	3'379	3'420	3'513
SH	690	785	818	777	723	725	715
SO	1'785	1'412	902	904	905	890	884
SZ	2'871	930	449	644	604	548	503
TG	3'982	1'627	2'926	2'748	2'749	2'755	2'767
TI	948	4'205	350	287	349	342	332
VD	5'696	2'938	3'387	3'084	2'960	2'921	2'841
VS	2'342	12'438	238	206	190	186	194
ZG	766	170	623	640	653	653	643
ZH	4'990	3'275	5'565	5'514	5'338	5'302	5'204
Total	72'298**	52'976	36'219	36'242	36'621	36'716	36'665

1) Betriebe von hauptberuflichen Landwirten

2) Betriebe von nebenberuflichen Landwirten

**

ohne FL



2. Die Organe des SVLT

GESCHAEFTSLEITENDER AUSSCHUSS

Zentralpräsident: H. Uhlmann, Nationalrat, Bonau TG (ab 13.09.1986)
H. Bächler, Staatsrat, Murten FR (bis 13.09.1986)

Mitglieder:

M. Tardy, St. Prex VD
R. Chollet, Gy GE
K. Schäfer, Liestal BL

G. Ammann, Gossau SG
P. Horst, Buswil BE
J. Oehninger, Adlikon ZH

ZENTRALVORSTAND

Zentralpräsident: H. Uhlmann, Nationalrat, Bonau TG (ab 13.09.1986)
H. Bächler, Staatsrat, Murten FR (bis 13.09.1986)

AG E. Gautschi, Gontenschwil
BB K. Schäfer, Liestal

BE P. Horst, Buswil
FL E. Oehri, Ruggell (ab 1986),
B. Hasler, Ruggell (bis 1986)

FR F. Stritt, Schmitten
GR L. Jörg, Landquart
LU N. Wolfisberg, Hohenrain (TK 3)
NW J. Käslin Beckenried

GE E. Battiaz, Soral (ab 1986)
JU M. Chételat, Courtételle
NE F. Schleppi, Lignières
OW O. Reinhard, Kerns (ab 1986)
P. Gasser, Sarnen (bis 1986)
SH J. Wanner, Wilchingen (ab 1986)
H. Reich, Gächlingen (bis 1986)

SG G. Ammann, Gossau

SZ A. Föhn, Schwyz
TI R. Cattori, Cadenazzo
VS Ch. Meyer, Turtmann (ab 1986)
Ch. Bonvin, Conthey (bis 1986)
ZH J. Graf, Feldbach (ab 1986)

SO F. Tschumi, Riedholz
TG J. Fatzer, Neukirch-Egnach
VD Ch. Roulin, Daillens
ZG R. Wytttenbach, Rotkreuz (ab 1986)
Ch. Blattmann, Oberägeri (bis 1986)

TK1 V. Monhart, Unterschlatt
TK2 A. Muller, Dommartin
TK4 K. Schib, Gipf-Oberfrick
TK5 A. Wellinger, Tänikon

R. Chollet, Gy
M. Tardy, St. Prex
J. Oehninger, Adlikon

RECHNUNGSPRUEFUNGSKOMMISSION

Präsident: B. Schafroth, Ettingen BL

Mitglieder:

A. Berlie, Crassier VD
J. Gut, Stans NW (1. Ersatzmann)

P. Zimmerli, Lenzburg AG (ständiger Revisor)
P. Forestier, Chancy GE (2. Ersatzmann)

TECHNISCHE KOMMISSION 1

(Allgemeine technische Belange)

Präsident: V. Monhart, Unterschlatt TG

Mitglieder:

K. Hatt, Schaffhausen SH
A. Lippuner, Marly FR
R. Studer, FAT, Tänikon TG

F. Hirter, Safenwil AG
R. Mumenthaler, Wimmis BE
R. Schneider, Boudry NE

TECHNISCHE KOMMISSION 2

(Belange der Mähdrusch- und Lohnunternehmer)

Präsident: A. Muller, Dommartin, VD

Mitglieder:

P. Forestier, Chancy BE

R. Wälchli, Niederösch BE

W. Bryner, Othmarsingen AG

FAT, Tänikon TG

H. Hodel, Schönenwerd AG

N. Wolfisberg, Hohenrain LU

W. Junker, Brütten ZH

SVBL, Lindau ZH

TECHNISCHE KOMMISSION 3

(Belange des überbetrieblichen Maschineneinsatzes)

Präsident: N. Wolfisberg, Hohenrain LU

Mitglieder:

W. Flückiger, Melchnau BE

A.L. Jaquier, Démoret VD

P. Müri, Gränichen AG

FAT, Tänikon

H. Hodel, Schönenwerd AG

A. Muller, Dommartin VD

O. Schwarzer, Winterthur ZH

SVBL, Lindau

TECHNISCHE KOMMISSION 4

(Weiterbildung der Mitglieder, Betreuung der Kurszentren)

Präsident: K. Schib, Gipf-Oberfrick AG

Mitglieder:

F. Lachat, Delémont JU

R. Studer, FAT, Tänikon TG

H.U. Schmid, Riniken AG (beratend)

N. Widmer, Hohenrain LU

W. Herzig, Bern BE

J.J. Romang, Apples VD (beratend)

TECHNISCHE KOMMISSION 5

(Alternativenergien in der Landwirtschaft)

Präsident: A. Wellinger, Tänikon TG

Mitglieder:

R. Biolley, Hausen AG

F. Locher, Bonstetten ZH

M. Steiner, Montherod VD

W. Edelmann, Maschwanden ZH

Th. Pfister, Flawil SG

J. Wyser, Ruswil LU

3. Taetigkeit der Organe

Während der 1 1/2-jährigen Berichtsperiode fanden 2 Delegiertenversammlungen statt. Die 59. DV wurde am 14. September 1985 im Restaurant Brandenburg, Zug durchgeführt. Es nahmen 12 Gäste, 9 Ehrenmitglieder, 26 Mitglieder des Zentralvorstandes und 77 Delegierte daran teil. Unter dem Vorsitz von Zentralpräsident H. Bächler, Murten passierten die statutarischen Geschäfte diskussionslos. Der Geschäftsabschluss per 31. Dezember wurde unter Beibehaltung des Septembertermins für die Delegiertenversammlung gutgeheissen. Die, durch das Wiedereinsetzen der Technischen Kommission 3 notwendig gewordene Anpassung des Geschäftsreglementes, wurde akzeptiert. Die Sektion Zug durfte für die gute Organisation der Versammlung und die gebotene Gastfreundschaft den Dank aller Delegierter entgegennehmen.

Die 60. Delegiertenversammlung fand am 13. September 1986 im Kongresszentrum "Holiday Inn" in Regensdorf ZH statt. 11 Gäste, 12 Ehrenmitglieder, 26 Mitglieder des Zentralvorstandes und 92 Delegierte verfolgten die Verhandlungen und nahmen am Nebenprogramm teil. Unter dem letztmaligen Vorsitz von Zentralpräsident H. Bächler wurden das Protokoll der 59. DV, der Tätigkeitsbericht für das 2. Semester 1985, die Jahresrechnung für die analoge Periode, das Arbeitsprogramm, das Budget und die Kurstabellen der Weiterbildungszentren für das Jahr 1987 genehmigt. Die Delegierten sprachen einen Kredit von Fr. 14'000.-- für den Anschluss des Weiterbildungszentrums Riniken an die Fernheizanlage REFUNA und gleichzeitigem Ersatz des 24-jährigen Ölheizungskessels durch einen Wärmetauscher. Nach 18-jähriger Amtszeit ist H. Bächler vom Amt des Zentralpräsidenten zurück getreten. Als Nachfolger schlugen die Ostschweizer Sektionen Nationalrat Hans Uhlmann, Bonau TG vor. Der Vorgeschlagene wurde mit einem ausgezeichneten Stimmenverhältnis zum neuen Zentralpräsidenten des SVLT gewählt.

In einem kurzen Rückblick streifte der scheidende Präsident H. Bächler die vergangenen 18 Präsidialjahre. Er betonte dabei nicht nur die enorme landtechnische Entwicklung, die in dieser Zeit stattgefunden hat, sondern wies auch auf die veränderten agrarpolitischen Rahmenbedingungen hin, die für die Landwirtschaft von zunehmender Bedeutung sind. Mit scharfen Worten kritisierte er sowohl die agrarpolitischen Leitbilder der sechziger Jahre, wie den Mansholtplan, als auch die heute von "selbsternannten Agrarexperten" angebotenen Patentrezepte. Bei dieser Gelegenheit rief er die Ziele der Schweizerischen Landwirtschaftspolitik, wie sie im sechsten Landwirtschaftsbericht definiert sind, in Erinnerung. Er betonte, dass es nicht die Landwirtschaft allein sein kann, die den Preis dieser, im Interesse des Wohls der gesamten Bevölkerung angestrebten Ziele bezahlen soll. Nach ein paar kritischen Worten zur heutigen Konsumgesellschaft gab er der Hoffnung Ausdruck, dass wir in Zukunft bereit sein werden den Preis für die Erhaltung der Natur und unserer natürlichen Umwelt zu bezahlen.

In Anerkennung ihrer Verdienste wurden

H. Bächler, Murten zum Ehrenpräsidenten

K. Hatt, Schaffhausen SH

J. Bonjour, Puidoux VD und

B. Hasler, Ruggell FL zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Der Sektion Zürich wurde der verdiente Dank für die Organisation der Veranstaltung und das grosszügige Nebenprogramm ausgesprochen.

ZENTRALVORSTAND (ZV)

Der Zentralvorstand tagte am 13. September 1985 in Zug und am 12. September 1986 in Regensdorf. Die 101. und 102. Sitzung dienten vorab der Vorbereitung der nachfolgenden Delegiertenversammlungen. Im weiteren wurden die Wahl eines Redaktors für die Verbandszeitschrift vorgenommen, die 3. Schweizermeisterschaft im Traktorgeschicklichkeitsfahren vorbereitet und das Arbeitsprogramm für das Berichts- und das nachfolgende Jahr bereinigt. Ferner befasste sich der ZV mit der Vorbereitung der Wahl des Zentralpräsidenten und einer Eingabe an das Bundesamt für Polizeiwesen betreffend die Revision einiger VRV- und BAV-Artikel, welche für den landwirtschaftlichen Strassenverkehr von grosser Bedeutung sind (siehe Kapitel 10).

GESCHAEFTSLEITENDER AUSSCHUSS

Während der Berichtsperiode erledigte der GA seine Aufgaben an 6 Sitzungen. Neben administrativen Fragen befasste sich der GA insbesondere mit folgenden Geschäften: Revision der Normen der Treibstoffzollrückerstattung / Ueberarbeiten des Reglementes "Traktorgeschicklichkeitsfahren" / Anstellung eines neuen Mitarbeiters im Technischen Dienst und eines neuen Redaktors / Vorbereitung der Nachfolge des Zentralpräsidenten / Stellungnahme zu den "Grundlagen und Konzept für schweizerische Abgasvorschriften für

Motorwagen mit Dieselmotoren" / Ueberarbeitung des Spesenreglementes und Anpassung der Sitzungsgelder und Taggelder / Eingabe an das Bundesamt für Polizeiwesen, BAP, betr. Revision einiger VRV- und BAV-Artikel / Abklärungen betr. "Inseratekonzept für die Verbandszeitschrift" / Bereitstellen von Werbematerial für die Sektionen.

TECHNISCHE KOMMISSION 1 (TK 1)

Die TK 1 hielt ihre Sitzung am 13. März 1986 im Weiterbildungszentrum Riniken und die Arbeitsgruppe "Vortragstagung" ihre Besprechung am 13. Mai 1986 an der FAT in Tänikon ab. Haupttraktanden waren: Beschaffung von Werbematerial für die Sektionen / Anpassung der Normen der Treibstoffzollrückerstattung / Beurteilung der Vorschläge der Arbeitsgruppe BAV betr. Aenderung der BAV und VRV / Vorbereitung der Vortragstagung 1986 / Standkonzept für die AGRAMA 1987 / Fragen der Traktorgeschicklichkeitsfahren / Stellungnahme zu "Trecker-Treck" Veranstaltung / Probleme in Zusammenhang mit dem Raumplanungsgesetz.

TECHNISCHE KOMMISSION 2 (TK 2)

Die 25. Sitzung der TK 2 fand am 6. Januar 1986 in Riniken und die 20. Obmännertagung der Lohnunternehmer am 21. Februar 1986 in Brugg statt. Nachdem anlässlich der 101. Sitzung des Zentralvorstandes die Aufgabenbereiche der TK 2 und 3 wieder aufgeteilt und der frühere Zustand wieder hergestellt wurden, kann sich die TK 2 nun wieder ausschliesslich um die Probleme der Lohnunternehmer kümmern. Verhandlungspunkte der TK 2 und der Obmänner waren insbesondere die Wiedereinsetzung der TK 3, die Mähdruschrichtansätze 1986, die Lohnunternehmertarife und die Möglichkeiten einer Rechtsschutzversicherung für Lohnunternehmer.

TECHNISCHE KOMMISSION 3 (TK 3)

Durch den Beschluss des Zentralvorstandes vom 13. September 1985 wurde die TK 3 in einer modifizierten Zusammensetzung wieder in Pflicht genommen. Der Zentralvorstand folgte damit der Erkenntnis, dass dem überbetrieblichen Maschineneinsatz und der Zusammenarbeit mit zunehmender Verschlechterung der Lage der Landwirtschaft, grössere Bedeutung zukommt. Die TK 3 ist sich bewusst, dass heute der überbetriebliche Maschineneinsatz mehrheitlich auf der Basis der Kleingemeinschaften, welche nirgends registriert sind und auch kaum erfasst werden können, stattfindet. Ihre künftige Tätigkeit wird diesem Umstand Rechnung tragen. Im Berichtjahr wurde an 3 Veranstaltungen im Kanton Aargau über die Möglichkeiten des überbetrieblichen Maschineneinsatzes orientiert und die Bewältigung administrativer und rechtlicher Probleme erörtert. Die TK 3 erledigte ihre Geschäfte an 2 Sitzungen, vom 21. Februar und 10. November 1986.

TECHNISCHE KOMMISSION (TK 4)

Die TK 4 tagte am 15. August 1985 und am 9. April 1986 im Weiterbildungszentrum in Riniken. An diesen Sitzungen wurden die Kurslisten der beiden Weiterbildungszentren und die Tendenzen im Kurswesen behandelt. Im weiteren beschäftigte die TK 4 die Streichung des Bundesbeitrags an die Weiterbildungszentren und der Anschluss des Zentrums Riniken an die regionale Fernheizanlage REFUNA.

TECHNISCHE KOMMISSION 5 (TK 5)

Am 13. November 1985 und am 14. Oktober 1986 besprachen die Mitglieder der TK 5 u.a. folgende Themen aus ihrem Aufgabengebiet: Durchführung regionaler Bio-Gas-Stämme resp. einer kantonalen Fachtagung / Beurteilung angewandter Forschungsprojekte / Die Entwicklung im Biogas-Anlagenbau / Die TK 5 will künftig vermehrt andere Alternativen er-

giearten in ihren Aufgabenbereich einbeziehen und insbesondere dem Faktor "Holz" eine grössere Bedeutung schenken.

4. Veranstaltungen des Zentralverbandes

Während der Berichtsperiode wurden 8 halbtägige Vortragstagungen in der Deutsch- und Westschweiz durchgeführt. Die TK 1 resp. TK 5 zeichneten für die Vorbereitung und die Themenwahl verantwortlich. Für den technisch einwandfreien Ablauf sorgten die Beauftragten derentsprechenden Sektionen zusammen mit dem Technischen Dienst des SVLT. Unsere Organisation bezweckt mit diesen Tagungen einem interessierten Kreis von Fachleuten wichtige Informationen zu einem aktuellen Fachgebiet direkt zu vermitteln. Ebenso wichtig erachten wir die Möglichkeit, die Referate anschliessend an die Vortragstagungen in der Verbandszeitschrift erscheinen und das darin enthaltene, aktuelle Fachwissen einem grösseren Interessentenkreis zukommen zu lassen. Traditionsgemäss wurden die Referate in einer Tagungsdokumentation zusammengefasst und den Teilnehmern zum Selbstkostenpreis verkauft. Mit einer Ausnahme waren alle Veranstaltungen sehr gut besucht wobei hervorzuheben ist, dass das aktuelle Thema "Moderne Bodenbearbeitung ohne Bodenschäden" auf überdurchschnittliches Interesse gestossen ist und den Veranstaltern maximale Besucherzahlen bescherte. Den Organisatoren der Tagungen und den Referenten danken wir und freuen uns, dass sich die Mühe an den Vortragstagungen mitzuarbeiten, für alle Beteiligten gelohnt hat.

Vortragstagungen 1985/86

"Moderne Bodenbearbeitung ohne Bodenschäden"

=====

- "Bodenaufbau und -erhaltung, Ertragsfähigkeit des Bodens, Ansprüche der Pflanzen und Bodenerosion"
Referenten: Dr. F. Jäggli, Forschungsanstalt Reckenholz
A. Maillard, RAC, Changins
- "Einfluss von Zugkraft, Bereifung, Schlupf und Verdichtung auf den Boden - Verminderung von Bodenschäden"
Referent: E. Kramer, FAT, Tänikon
- "Bodenbearbeitung mit oder ohne Pflug? Welche Riester?
Gezogene oder angetriebene Bodenbearbeitungsmaschinen? Direktsaat?"
Referent: W. Sturny, FAT, Tänikon

13. Dezember 1985, Restaurant "Schönbühl", Schönbühl-Urtenen

20. Dezember 1985, Hotel "Thurgauerhof", Weinfelden

31. Januar 1986, Palais de Beaulieu, Lausanne

19. Februar 1986, Restaurant "Les carabiniers", St. Aubin

"Neue Ergebnisse aus der Energieforschung"

=====

- "Uebersicht über aktuelle Forschungsergebnisse"
Referent: Dr. A. Wellinger, Infosolar, Tänikon

- "Versuche mit Sonnenkollektoren für die Heubelüftung
am EIR in Würenlingen"
Referent: Dr. J. Keller, EIR, Würenlingen
- "Ausführungsbeispiele zum Bau von Sonnenkollektoren für die Heubelüftung"
Referent: Th. Pfister, LS Flawil
- "Energieberatung in der Landwirtschaft unter Einsatz von Computer-Programmen"
Referent: Dr. R. Favre, Infosolar, Tänikon

16. November 1985, Hotel "Sonne", Gossau SG

"Der Traktor im Zentrum der Mechanisierung"

=====

- "Der Traktor als Kostenfaktor"
Referent: R. Gnädinger, LBL, Lindau
- "Aktuelle Traktortechnik und Tendenzen"
Referent: E. Stadler, FAT, Tänikon
- "Der Traktor im Strassenverkehr"
Referent: W. von Atzigen, SVLT, Riniken

10. Dezember 1986, Gemeindezentrum Oberkirch LU

12. Dezember 1986, Restaurant "Schönbühl", Schönbühl-Urtenen

19. Dezember 1986, Restaurant "Casino", Frauenfeld

KADERKONFERENZEN 1986

Die Kaderkonferenzen, als Diskussionsforum für die Sektionspräsidenten und Geschäftsführer, wurden sprachlich getrennt am 3. März 1986 in Brugg und am 5. März 1986 in Lausanne durchgeführt. Die Möglichkeit des Gedankenaustausches anlässlich dieser Zusammenkünfte, ohne an eine verbindliche Traktandenliste gebunden zu sein, wird sehr geschätzt und trägt viel zum gegenseitigen Verständnis - auch in kontroversen Fragen - bei. Unter den anwesenden Sektionsvertretern wurden insbesondere folgende aktuelle Probleme erörtert: - Wechsel im Amt des Zentralpräsidenten - Personeller Wechsel im Technischen Dienst - Schweizermeisterschaft im Traktorgeschicklichkeitsfahren - Adressmutationen und zentrales Beitragsinkasso - Beschaffung von Metallsigneten und Schlüsselanhängern zu Werbezwecken - Veranstaltung der Trecker-Treck Vereinigung - Mitgliederwerbeaktionen der Sektionen.

5. Weiterbildungszentrum 1, Riniken

H.U. Schmid, Leiter des Weiterbildungszentrums

Datum	Nr.	Kursbezeichnung	Typ	Dauer Tage	Anzahl Teiln.
<u>2. Semester 1985</u>					
04.11.-08.11.	809	Elektroschweissen mit Auftrag- und Reparaturschweissen	M2V	5	11
04.11.-06.11.	810	Einführung in das Autogenschweissen und Hartlöten	M 3	3	8
11.11.-20.12.		Kurskombination K 30:			
	811	Metallbearbeitung	M 1	4	18
	812	Elektroschweissen inkl. Reparaturschweissen	M2V	3	18
	813	Autogenschweissen und Hartlöten (Einführung)	M3	3	18
	814	Werkstattarbeiten und Reparaturen an Land- maschinen	AR 2	10	18
	815	Traktoren, Wartung und Instandstellung	A 4	10	18
05.12.	816	Hofwerkstatt - einrichten, modernisieren	M 7	1	19
12.12.	817	Hydrauliksysteme in Fahrzeugen und Maschinen, Unterhalt, und Montage einfacher Anlagen	H 2	1	12
17.12.	818	Motorsägen, Entstörung und Unterhalt	A 8	1	5
23.12.-24.12.	819	Mähwerke und Aufbereiter, Technik, Instand- stellung	AR 15	2	8
23.12.	820	Umgang mit Farben und Lacken	MES 1	1	8
24.12.	821	Wasserversorgung in Haus und Hof	MES 2	1	11
				45	172
<u>1986</u>					
03.01.	822	Schärfen und Härten von Werkzeugen und landw. Maschinenmessern	M 9	1	8
03.01.	823	Mach'es selbst: Wandrenovation mit modernen mineralischen Verputz- u. Abriebmaterialien sowie keramischen Plättli	MES 6	1	16
06.01.-07.01.	824	Mach'es selbst: Wand-, Boden- u. Deckenbe- läge zur Selbstmontage	MES 5	2	12
06.01.	825	Mach'es selbst: Umgang mit Farben u. Lacken	MES 1	1	8
07.01.	826	Mach'es selbst: Wasserversorgung in Haus und Hof	MES2	1	14
09.01.	827	Mach'es selbst: Wandrenovation mit modernen mineralischen Verputz- u. Abriebmaterialien sowie mit keramischen Plättli	MES 6	1	11
08.01.-09.01.	828	Mach'es selbst: Wand-, Boden- u. Deckenbe- läge zur Selbstmontage	MES 5	2	14
10.01.	829	Mach'es selbst: Wandrenovation mit modernen mineralischen Verputz- u. Abriebmaterialien sowie mit keramischen Plättli	MES 6	1	14
13.01.-24.01.	830	Landmaschinen: Technik und Instandstellung mit Reparaturschweissen	AR 2	10	9

20.01.	831	Gelenkwellen und Ueberlastkupplungen, Instandstellung	AR 14	1	11
27.01.-07.02.	832	Traktoren, Wartung und Instandstellung, inkl. Benzinmotoren	A 4	10	12
30.01.	833	Hydrauliksysteme in Fahrzeugen und Maschinen, Unterhalt einfacher Anlagen	H 2	1	9
03.02.-04.02.	834	Elektrische Anlagen auf Motorfahrzeugen und Anhängern, Funktion und Instandstellung	E 1	5	9
10.02.-14.02.	835	Elektroschweißen und Konstruieren	M 4	5	3
10.02.-14.02.	836	Elektroschweißen mit Auftrag- und Reparaturschweißen	M2V	5	7
17.02.-21.02.	837	Elektroschweißen mit Auftrag- und Reparaturschweißen	M2V	5	14
17.02.-19.02.	838	Einführung in das Autogenschweißen und Hartlöten	M 3	3	9
20.02.-22.02.	839	Einführung in das Autogenschweißen und Hartlöten	M 3	3	9
24.02.-28.02.	840	Elektroschweißen mit Auftrag- und Reparaturschweißen	M2V	5	12
24.02.-26.02.	841	Einführung in das Autogenschweißen und Hartlöten	M 3	3	11
27.02.	842	Schärfen und Härten von Werkzeugen und landw. Maschinenmessern	M 9	1	12
03.03.-07.03.	843	Elektroschweißen mit Auftrag- und Reparaturschweißen	M2V	5	14
03.03.-05.03.	844	Einführung in das Autogenschweißen und Hartlöten	M 3	3	10
06.03.-07.03.	845	Elektrische Anlagen auf Motorfahrzeugen und Anhängern, Funktion und Instandstellung	E 1	2	9
10.03.-11.03.	846	Chemischer Pflanzenschutz: Geräte, Mittel, Technik	A 10	2	21
12.03.	847	Feldspritzen-Test: Instandstellung	A 12	1	8
13.03.-14.03.	848	Hochdruckpressen: Technik u. Instandstellung	A 7	2	10
17.03.-21.03.	849	Servicearbeiten an Traktoren u. Transportern mit Dieselmotoren	A 3	5	12
19.03.-21.03.	850	Hochdruckpressen: Technik u. Instandstellung	A 7	2	11
24.03.-27.03.	851	Mähdrescher: Einführung, Technik, Instandstellung	A 5	4	20
01.04.-04.04.	852	Führen und Bedienen von Traktoren und Landmaschinen	A 1	4	13
07.04.11.04.	853	Führen und Bedienen von Traktoren und Landmaschinen	A 1	4	10
03.11.-07.11.	854	Elektroschweißen mit Auftrag- und Reparaturschweißen	M2V	5	9
05.11.07.11.	855	Autogenschweißen, Hartlöten und Schneidbrennen	M 3	3	7
10.11.-19.12.	856	Werkstatt-Lehrgang K 30: M1,M2V,M3,AR2,A4	K 30	30	18
11.12.	857	Hydrauliksysteme in Landmaschinen, hydr. Anhängerbremse, Unterhalt und Montage einfacher Anlagen	H 2	1	11
22.12.-23.12.	858	Mähwerke und Aufbereiter, Technik u. Reparaturen an Finger-, Doppelmesserbalken und Kreiselmähern	AR 15	2	11
22.12.	859	Moderne Anstriche für Haus, Hof und Maschinen; Tapeten	MES 1	1	13
23.12.	860	Wasserversorgung in Haus und Hof, Metall-/Kunststoffrohre	MES 2	1	11

24.12	861	Wandrenovation mit Verputz- und Abriebmaterial sowie Plättli	MES 6	1	12
04.06.-05.06.	862	Motormäher-Unterhalt (SH)		2	36
19.12.	863	Motormäher-Unterhalt (UR)		1	10
20.12.	864	Motorsägen, Entstörung und Unterhalt (UR)	A8	1	8
		1. + 2. Semester 1986		146	508
		2. Semester 1985		45	172
		Kursteilnehmertage 2. Semester 1985	690		
		Kursteilnehmertage 1. + 2. Semester 1986	1'857	(1'722)	

Die Kurssaison 1985/86 wurde traditionsgemäss mit einem Elektro- und Autogenschweisskurs eröffnet. Anschliessend folgte die voll ausgebuchte Kurskombination K 30, welche den Teilnehmern eine umfassende Ausbildung in Metallbearbeitung und Schweissttechnik sowie in Kenntnis, Einsatz und Instandstellung von landwirtschaftlichen Motorfahrzeugen und Maschinen bietet. Mit dem neugeschaffenen Kurs M9 "Schärfen und Härten von Werkzeugen und landw. Maschinenmessern" begann die erste Januarwoche. Er wurde am 27.02. ein 2. Mal durchgeführt und stiess bei den 21 Teilnehmern auf grosses Interesse. Die Instandstellung von Werkzeugen und Maschinenmessern aller Art ist dem Teilnehmer mit denselben Hilfsmitteln vorgezeigt worden, wie sie in einer gut eingerichteten Hofwerkstatt zur Verfügung stehen. Zum Wärmen und Härten von Meissel, Pickel usw. wurde die Autogenschweissflamme verwendet und für das Schleifen der Winkelschleifer mit Fiberschleifscheibe eingesetzt. Die Möglichkeit Werkzeuge mitzubringen wurde sehr rege benützt, von der Baumschere über Holz- und Metallbearbeitungswerkzeuge bis zum Ladewagen- und Häckslermesser war alles zu finden, was geschliffen werden musste. Die MES-Kurse verzeichneten in diesem Jahr eine durchschnittliche Beteiligung. Am besten besucht war der Kurs MES 6 "Wandrenovation mit Verputz- und Abriebmaterialien sowie Plättli" mit 53 Teilnehmern. Bei vierfacher Durchführung konnte die Gruppengrösse so gehalten werden, dass gewisse praktische Arbeiten mit Verputz oder Plättli von den Teilnehmern geübt werden konnten.

Während des Kurses AR 2 sind nebst einer Vielzahl von Unterhaltsarbeiten an Landmaschinen auch wieder zwei Anhänger mit einer hydraulischen Bremsvorrichtung ausgerüstet worden. Hier zeigt sich, dass die heute erhältlichen Bausätze eine wesentliche Vereinfachung bei der Bestellung und der Montage bringen.

Beide Traktorenkurse A 3 und A 4 konnten sowohl von der Teilnehmerzahl als auch von der Anzahl der mitgebrachten Traktoren her bei voller Besetzung durchgeführt werden.

Ein zusätzlicher Kurs wurde zum Thema Hochdruckpressen eingeschoben. Da sich genügend in Gebrauch stehende Pressen organisieren liessen, konnten die praktischen Arbeiten sehr interessant gestaltet werden. Da dieser Kurs auch immer von einigen "Profis" besucht wird, fliesst jeweils ein reger Erfahrungsaustausch.

Die "Feldspritzen-Kurse" A 10 und A 12 mit zusammen 29 Teilnehmern entsprechen dem heutigen Trend und lassen weiter auf zunehmendes Interesse schliessen. Der Anregung, den Kurs A 10 von 2 auf 3 Tage zu verlängern, steht das Argument gegenüber, dass länger als 2 Tage dauernde Kurse ab Anfang März kaum noch genügend Beteiligung finden. Zusätzliche Kurse mussten auch für das Elektro- und Autogenschweissen eingeplant werden. Das Autogenschweissen und Hartlöten kann ohne grösseren Aufwand so organisiert werden, dass auch interessante Uebungen an Gusstücken, Kupferleitungen, verzinkten Rohren und Aluminiumteilen möglich sind, ohne unbedingt darauf angewiesen zu sein, dass entsprechende Materialien von den Kursteilnehmern mitgebracht werden. Verschiedene Beispiele zur Anregung werden anhand einer speziellen Diaserie gleich bei Kursbeginn gezeigt.

Unter dem neuen Titel "Werkstatt-Lehrgang" konnte die Kurskombination K 30 vom 10. No-

vember bis zum 19. Dezember, wie im letzten Jahr, wieder vollbesetzt durchgeführt werden. Mit den sehr vielseitig interessierten Teilnehmern liess sich ein flotter Kursbetrieb gestalten. Verschiedene praktische Arbeiten hatten einen hohen Schwierigkeitsgrad und verlangten viel Einsatz. Mehrmals zeigte sich, dass die Werkstatteinrichtung des Kurszentrums nicht mehr in allen Belangen ausreicht, um den sehr gross gewordenen Ansprüchen zu genügen. Während 146 Kurstagen wurden insgesamt 508 Teilnehmer betreut, was für das Jahr 1986 stolze 1857 (1722) Kursteilnehmertage ergibt.

Während der Sommermonate wurden Renovationsarbeiten an den Gebäuden und Einrichtungen vorgenommen und Vorarbeiten für die kommende Kurssaison geleistet. Im Vordergrund stand dabei die Neugestaltung der umfangreichen Sammlung von Arbeitsblättern zum Thema Traktor-Funktion und Unterhalt. Im weiteren musste ein wesentlicher Anteil der zur Verfügung stehenden Zeit für die Weiterbildung und für die Mitarbeit im Technischen Dienst des Verbandes investiert werden.

Mit Genugtuung konnten wir Ende Berichtsjahr vom Entscheid des EVD Kenntnis nehmen, dass uns der gestrichene Bundesbeitrag wieder ausgerichtet werde, was uns erlauben wird auf ein weiteres Anheben der Kursgelder vorläufig zu verzichten.

Den Kursteilnehmern danken wir für das entgegenbebrachte Interesse und wünschen ihnen viel Erfolg.

Den beiden Kursleitern H.U. Fehlmann und W. Roth sowie dem Personal des Zentralsekretariats danke ich für die gute Zusammenarbeit.

6. Weiterbildungszentrum 2, Grange-Verney

J.J. Romang, Leiter des Kurszentrums

Datum:	Nr.	Kursbezeichnung	Typ	Dauer Tage	Anzahl Teiln.
<u>1985</u>					
14.12.	418	Bodenbeläge mit Plättli usw.	MES 6	8	1
16.12.-17.12.	419	Wartung der Bremssysteme, zeitgemässe hydraulische Anhängerbremssysteme	AR 16	9	2
18.12.-20.12.	420	Elektroschweissen, Einführung	M 2	15	3
<u>1986</u>					
07.01.	421	Wand-, Boden- und Deckenbeläge selber montieren	MES 5	17	1
08.01.-10.01.	422	Autogenschweissen, Einführung	M 3	15	3
13.01.	423	Wandverkleidung und Gebrauch von Farben und Lacken	MES 7	8	1
14.01.	424	Elektrische Anlagen an landw. Fahrzeugen	E 1	20	1
15.01.	425	Wasserversorgung in Haus und Hof	MES 2	6	1
16.01.	426	Bodenbeläge mit Plättli usw.	MES 6	13	1
17.01.	427	Motorsägen, Funktion, Unterhalt	A 8	7	1
20.01.	428	Gebäude-Isolation	MES 8	15	1
21.01.	429	Kunststoff-Schweissen	M 6	6	1
22.01.-24.01.	430	Elektroschweissen, Einführung	M 2	16	3

25.01.	431	Karosserie-Reparaturen	M 9	3	1
29.01.30.01.	432	Wartung der Bremssysteme, zeitgemässe hydraulische Anhängerbremssysteme	AR 16	6	2
08.02.	433	Bodenbeläge mit Plättli usw.	MES 6	10	1
10.02.-11.02.	434	Maurerarbeiten an landw. Bauten	MES 9	9	2
12.04.-14.02.	435	Autogenschweissen, Einführung	M 3	9	3
24.02.-25.02.	436	Wartung der Bremssysteme, zeitgemässe hydraulische Anhängerbremssysteme	AR 16	7	2
26.02.-28.02.	437	Instandstellungs- u. Konstruktionsschweissen	M 8	8	3
005.02.-07.02.	438	Elektroschweissen, Einführung	M 2	7	3
01.03.	439	Wand-, Boden- und Deckenbeläge selber montieren	MES 5	5	1
05.03.-07.03.	440	Elektroschweissen, Einführung	M 2	12	3
15.12.-16.12.	441	Wartung der Bremssysteme, Zeitgemässe hydraulische Anhängerbremssysteme	AR 16	6	1
17.12.-19.12.	442	Elektroschweissen, Einführung	M 2	9	3
				246	45

Das entspricht 459 Kursteilnehmer-Tagen

7. Technischer Dienst (TD)

Während der Berichtsperiode, am 20.09.1986 verliess der bisherige Leiter des TD, Urs Helbling den SVLT um in der Privatwirtschaft eine Stellung zu übernehmen. Sein Nachfolger, W. von Atzigen, vorher als Werkmeister in der Landmaschinenbranche tätig, betreut den TD nun seit März 1986. Neben der zeitintensiven Behandlung von technischen Expertisen, der Vorbereitung verbandseigener Aktivitäten und der Unterstützung der Sektionen in ihrem Wirkungsbereich nehmen die Behandlung von gesetzlichen Vorstössen, Stellungnahmen zu Vernehmlassungen und die Interessevertretung allgemein, immer mehr Zeit und Personalaufwand in Anspruch. Es ist deshalb eine absolut irrtümliche Meinung, zu glauben, dass unsere Aufgaben durch den hohen technischen Entwicklungsstand z.B. der Traktoren, einfacher geworden seien und unsere volle Kraft nun hauptsächlich der Elektronik, insbesondere Informatik in der Landwirtschaft, zuzuwenden sei. Die Entwicklung der vergangenen Jahre und die tendenziellen Aussichten für die Zukunft zeigen, dass wir als Interessevertreter der Landtechnik zunehmend komplexere Aufgaben zu lösen haben.

Aus der umfassenden Tätigkeit des TD sind im folgenden einige Schwerpunkte herausgegriffen:

- An mehreren Sitzungen vertraten W. Bühler und W. von Atzigen in der Arbeitsgruppe BAV die Interessen der Mitglieder des SVLT. Am 26. September 1986 konnten die bereinigten und vom Zentralvorstand gutgeheissenen BAV- und VRV-Revisionsvorschläge an das Bundesamt für Polizeiwesen eingereicht werden.
- Die Vorbereitungen für den AGRAMA-Ausstellungsstand des SVLT wurden in der 2. Jahreshälfte vorangetrieben. Schwergewichte der Präsentation bildeten unsere Zeitschriften "Schweizer Landtechnik" und "Technique Agricole", die Vorstellung des breiten Spektrums unserer Tätigkeit und im Sinne der Förderung der Verkehrssicherheit, das Thema hydraulische Anhängerbremsen. Der vollkommen in eigener Regie entworfene und hergestellte Stand fand bei den Besuchern grossen Anklang und ungeteilte Zustimmung. Auch wenn der Erfolg der Teilnahme an der AGRAMA nicht direkt messbar ist, zeugen doch das Interesse der Besucher, die Kontakte mit den Mitgliedern und

die neu geworbenen Mitglieder von der Notwendigkeit der Präsenz unseres Verbandes an dieser umfassenden Landmaschinenschau.

- Leider konnte die "Seilbahnaktion" immer noch nicht abgeschlossen werden. Noch sind 2 Anlagen nicht plazierte, weil die Finanzierung in beiden Fällen bislang scheiterte. Die Arbeitsgruppe, welcher die SAB und der SVLT angehören hofft, die Aktion baldmöglichst beenden zu können. In der Zwischenzeit konnte vom Militär ein umfangreiches Ersatzteillager übernommen werden. Die Versorgung der vermittelten Bahnen mit den nötigsten Verschleisssteilen, bis hin zu Trag- und Zugseilen, dürfte für einige Jahre gesichert sein.
- Einen grossen Zeitaufwand erfordern die laufende Uebersetzung der Druckschriften und Merkblätter; die Mutation des Dia-Archives und das Bereitstellen von schriftlichen- und Bildunterlagen entsprechend den laufenden Anfragen aus den verschiedensten Interessenkreisen. Besonderer Erwähnung bedarf die Uebersetzung des Merkblattes "Hydraulische Bremsen bieten mehr Sicherheit". In Zusammenarbeit mit der FAT, Tänikon wurden die neusten Erkenntnisse auf diesem Gebiet gesammelt, verarbeitet und daraus eine Richtlinie für Landwirte und das Landmaschinengewerbe erstellt.
- Mitarbeit als Sachverständige in landwirtschaftlichen Strassenverkehrsfragen an einem Kurs für Experten der kantonalen Strassenverkehrsämter, welcher durch den VSA organisiert wurde.
- Vorbereitungen und Durchführung der in Kapitel 4 erwähnten Vortragstagungen.
- Vorbereitung von 8 Sitzungen der Technischen Kommissionen und Organisation der Obmännertagung der Lohnunternehmer sowie Abfassen der entsprechenden Protokolle.
- Foto- und Dia-Aufnahmen für die Ergänzung des Archives.
- Besuch von Veranstaltungen der Sektionen.
- Weiterbildung der Mitarbeiter durch den Besuch von FAT-Kursen, Ausstellungen und Firmenlehrgängen.

8. Verbandszeitschrift

Die Herausgabe unserer beiden Periodikas erfolgte im bisherigen Rahmen. Auf Ende 1986 hat P. Brügger nach knapp 2-jähriger Tätigkeit die Redaktion verlassen. Sein Nachfolger, Ulrich Zweifel, ing. agr. hat seine Arbeit bei uns Anfangs März 1987 aufgenommen, wir werden darüber im nächsten Jahresbericht orientieren.

Gemäss der, im November 1985 durch die Direktion und die Redaktion erstellten Inseratenstudie musste die Verpachtung der Inserateakquisition durchleuchtet, überdacht und allenfalls neugeregelt werden. Die entsprechenden Vorarbeiten wurden in der Berichtsperiode eingeleitet. Die Entscheidung in dieser Angelegenheit wird der Geschäftsleitende Ausschuss im ersten Quartal 1986 fällen. Leider musste auch dieses Jahr ein weiterer Rückgang des Inseratenertrages festgestellt werden, was sich auf die Finanzlage der Verbandszeitschrift negativ auswirkt.

Trotzdem auch in der Landwirtschaft eine Informationsflut festzustellen ist, darf der Beachtungsgrad und die unserer Zeitschrift attestierte Fachkompetenz als überdurchschnittlich hoch eingestuft werden. Leider konnten unsere Bestrebungen umfassender

über die Tätigkeit des Zentralverbandes und der Sektionen zu berichten noch nicht im gewünschten Ausmass erfüllt werden. Diesem Anliegen werden wir in Zukunft unsere volle Aufmerksamkeit schenken um damit die Bindung zwischen dem Verbandsmitglied als Leser der "Schweizer Landtechnik" und den Verbandsorganen optimieren zu können.

Erstmals wurden durch die Redaktion für die Jahrgänge 1985 und 1986 Jahresinhaltsverzeichnisse erstellt.

Folgende Beiträge der Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft und Landtechnik, FAT, Tänikon erschienen in der Landtechnik (2. Semester 1985 und 1986):

Im redaktionellen Teil:

- Vom Ladewagen auf den Heustock - mit Greifer und Gebläse
- Bodenschäden durch Befahren - Ursachen und Abhilfe
- Zeitgemässe Bodenbearbeitung - rationell und bodenschonend
- Anhängerkupplung - Verbindung zwischen Traktor und Anhänger
- Aktueller Stand landtechnischer Normen
- Uebersicht über aktuelle Energieprojekte in der Landwirtschaft
- Moderne Technik bei Kartoffellegeautomaten
- Kartoffellegemaschinen - Vergleichsversuche mit Doppelbecher- und Riemenautomaten
- Die Zapfwelle am Traktorheck
- Was bringt der Turbolader beim Traktor?
- Zur Normung von Frontzapfwelle und Fronthydraulik
- Heutige Anforderungen an die Kurzstandhaltung
- Ueberblick über Anbindesysteme
- Verfahren für die Heutrocknung
- Tiergerechte Einzelfütterung in der Kurzstandhaltung
- Der Bau von Güllebehältern

Als FAT-Berichte:

- Entschädigungsansätze für die Benützung von Landmaschinen 1986
- Trittsicherheit von Stallbodenbelägen
- Feldverluste bei der Futterernte
- Vergleichsprüfung von zweireihigen schwenkbaren Anbaumaishäckslern
- Sätechnik im Getreide- und Rapsbau
- Verfahrensvergleiche Greifer und Gebläsekette beim Rauhfutter
- Vergleichsprüfung Gebläse-Baumspritzen 1985
- Typentabelle Motormäher und kombinierte Einachser
- Weshalb ein FAT-Traktortest?
- Miststreuer: Vergleich verschiedener Streuwerke
- Praxis-Messungen an Platten-Wärmetauschern
- Wirtschaftlichkeit der Futterrüben
- Arbeitsbelastung beim Melken

Allen Mitarbeitern, Autoren und Uebersetzern danken wir für ihre wertvolle und gewissenhafte Arbeit. Den Inserenten danken wir für die Treue zu unserem Verbandsorgan und hoffen, dass dieser, für die Landtechnik spezielle Werbeträger, künftig noch mehr als Mittler zwischen Handel und Verbraucher benutzt werde. Anerkennung und Dank gebührt auch der Druckerei Schill AG in Luzern, welche dafür besorgt ist, dass die Landtechnik termingerecht und sauber gedruckt den Mitgliedern zugestellt werden kann.

9. Sicherheit und Verkehrserziehung

Verkehrserziehung und Förderung der Verkehrsicherheit im Bereich des landwirtschaftlichen Strassenverkehrs bilden permanent die zentralen Anliegen unserer Sektionen und des Zentralverbandes. 18 Sektionen befassen sich mit der Ausbildung jugendlicher Traktorfahrer und bereiten sie auf die Führerprüfung Kat. G vor. Erstmals wurde die Zahl von 10'000 Ausgebildeten knapp nicht erreicht. In dieser Hinsicht beeinflusst der "Pillenknicke" sogar das Kurswesen des SVLT. Jugoslawische und portugiesische Uebersetzungen der Kursunterlagen ermöglichen den Sektionen auch die Ausbildung von Fremdarbeitern in ihrer Muttersprache.

Im Berichtsjahr wurde der Fragenkatalog Kat. G zusammen mit der Vereinigung der Strassenverkehrsämter überarbeitet und als 4. Auflage neu gedruckt. Wir danken der VSA für die konstruktive Zusammenarbeit, insbesondere ihrem Experten Herrn Frefl und dem Graphiker Herrn W. Marti, welcher allen Mopedfahrern auf den Situationszeichnungen Helme "anziehen" und auch einige Traktoren optisch auf den aktuellen Stand der Verkehrssicherheit bringen musste. Das mögen Kleinigkeiten oder Nebensächlichkeiten sein, welche aber an Bedeutung enorm gewinnen, wenn man in Betracht zieht, dass in der Verkehrserziehung "das gute Beispiel" am meisten Erfolg verspricht. Es wäre gut wenn sich diese Erkenntnis auch bei den Führern landwirtschaftlicher Fahrzeuge, sei es in bezug auf das persönliche Verhalten oder die Ausrüstung der Fahrzeuge, künftig noch stärker durchsetzen würde. Mittels des durch den TD erstellten Hydraulikbremsmodells wurde bei verschiedenen Veranstaltungen durch den Zentralverband oder durch Sektionen für die Verbesserung der Verkehrssicherheit landwirtschaftlicher Fahrzeuge geworben.

In den Kurszentren und bei Veranstaltungen des Zentralverbandes und der Sektionen wird der Unfallverhütung nach Möglichkeit die ihr zustehende Beachtung geschenkt. Ebenfalls diesen Bestrebungen gilt der Vertrieb der Schrift Nr. 10 "Der Landwirt - Partner im Strassenverkehr" sowie Merkblätter wie "Hydraulische Anhängerbremsen bieten mehr Sicherheit", "Landwirtschaftliche Strassenbenützer" und "Kennzeichnung und Ausrüstung von Anbaugeräten an landw. Motorfahrzeugen".

In der Verbandszeitschrift räumen wir Artikeln zur Unterstützung der Unfallverhütung gerne den benötigten Platz ein und dokumentieren dadurch auch die enge Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft, BUL.

Weil in der Praxis Pannen mit der Anhängerbeleuchtung nicht selten sind, hat der TD den nebenstehenden Kleber entworfen, welcher bei Kabeldefekten hilft, den richtigen Kontakt wiederzufinden. Bisher wurden ca. 25'000 dieser begehrten Kleber durch verschiedene Kanäle an die Mitglieder verteilt.



Wir hoffen, dass unsere Bemühungen mithelfen, die statistisch gesehen weit unterdurchschnittliche Beteiligung von landwirtschaftlichen Verkehrsteilnehmern an Unfällen, trotz zunehmender Zahl der Fahrzeuge, weiter zu senken. Eigentlich müsste das auch bei allen andern Unfällen auf und um den Hof möglich sein, nachdem die Unfallursachen dort meist weniger komplex sind. Leider spricht die erschreckend zunehmende Zahl von Kinderunfällen auf Bauernhöfen, meist in Zusammenhang mit Fahrzeugen, eine andere Sprache. Wann werden die Ermahnungen der Unfallverhüter in dieser Beziehung endlich ernst genommen?

10. Strassenverkehrsrecht

Während der Berichtsperiode fanden mehrere Sitzungen mit der "Arbeitsgruppe BAV" statt, welche als Zielsetzung die Eigabe von Revisionsvorschlägen für verschiedene BAV- und VRV-Artikel an das Bundesamt für Polizeiwesen BAP, hat. In dieser Arbeitsgruppe verspricht man sich eine speditivere Behandlung unserer Begehren durch das BAP. Am 26. September 1986 wurden die fertig formulierten und begründeten Aenderungsvorschläge an das BAP eingereicht. Es handelt sich im wesentlichen um folgende Punkte:

- Regelung der Drehbarkeit von Anhängerkupplung und Zugöse
- Lärmgrenzwert für landw.Arbeitskarren 87 dB (A)
- Definition der Zweiachsmäher als "wie Geräteträger eingestufte Arbeitskarren" (den Motorkarren gleichgestellt)
- Anpassung des vorderen Ueberhanges auf 5 m
- Gestatten von Doppelreifen, Breitreifen und Gitterräder bis 3 m. Gesamtbreite
- Gestatten von Arbeitsanhängern bis 3 m. Gesamtbreite ohne Ausnahmegewilligung
- Neu soll feste Ladung auf Anhängern bis 2,5 m transportiert werden dürfen, auch wenn die Ladebrücke weniger breit ist. (Ueberragen)
- Regelung der Bremsvorschriften für neu in Verkehr gesetzte Traktoren (Hydraulische Anhängerbremsventile ab Hersteller)
- Regelung der Bremsvorschriften für neue Anhänger (Betriebsbremse mit Hilfskraftunterstützung ab 6 t Garantiegewicht)
- Regelung der Bremsvorschriften für alte Anhänger (hilfskraftunterstützte Bremse ab Betriebsgewicht 8 t) Hilfsbremsen nicht mehr erlaubt
- Obligatorische Einführung der elektrischen Anhängerbeleuchtung
- Obligatorische Einführung ausziehbarer Rückspiegel auf neu in Verkehr gesetzten Traktoren

Leider schreitet die Behandlung der Angelegenheit nicht in dem von uns gewünschten Tempo voran. Das BAP begründet diese unerfreuliche Tatsache mit dem Mangel an Arbeitskräften bei zunehmender Arbeitsbelastung, insbesondere im Zusammenhang mit Fragen des Umweltschutzes und der Asylantenprobleme.

Der SVLT verfolgt die Entwicklung auf dem Gebiet der Abgasvorschriften. In einem Schreiben vom Mai 1986 haben wir zu einer Arbeit mit dem Titel "Grundlagen und Konzept für schweizerische Abgasvorschriften für Motorwagen und Dieselmotoren", Stellung genommen und unsere Bedenken angemeldet. Ein Verzicht auf neue Abgasvorschriften für landwirtschaftliche Motorfahrzeuge kann aufgrund verschiedener Ueberlegungen verantwortet werden, weil:

- der Treibstoffverbrauch der Landwirtschaft trotz der grossen Anzahl Dieseltraktoren (99'617) mit 104 mio. Litern nur 1/6 des Verbrauches des Strassenverkehr ausmacht,
- die Produktionsziffern und Verkaufszahlen landw. Motorfahrzeuge sehr klein sind. Dadurch ergibt sich eine hohe Typenvielfalt, was jedes Prüfverfahren unverhältnismässig belasten würde,
- der Nutzeffekt der Massnahmen bei der niedrigen Austauschrate gering wäre und in einem schlechten Verhältnis zum nötigen Aufwand für Prüfung und Kontrolle stünde,
- durch die konsequente Anwendung der bestehenden gesetzlichen Grundlagen in der BAV Art 21 und Anhang 3 könnten die schlimmsten Luftverschmutzer bereits heute erfasst und zur Rechenschaft gezogen werden. Neben einer sofortigen Minderung der Luftbelastung wäre dabei die erzieherische Wirkung nicht ausser acht zu lassen.

Diese Stellungnahme hat uns auch Reklamationen eingebracht von Leuten, welche meinen, wir würden unsere Verantwortung gegenüber dem Umweltschutz nicht ernst nehmen. Unsere Erfahrung zeigt aber, dass mit grüner Augenwischerei, das heisst mit dem Erlass von Gesetzen, Verordnungen und Vorschriften gar nichts erreicht wird, wenn deren Durchsetzung in der Praxis nicht vollzogen werden kann. Eine Lektion Eigenverantwortung für jeden Einzelnen würde unserer Umwelt mehr nützen als der geforderte Staatsinterventionismus. Wir werden unsere Bestrebungen jedenfalls fortsetzen die Landwirte anzuhalten ihre Motorfahrzeuge so zu unterhalten, dass sie - aller Unkenrufe zum Trotz - niemand der Umweltverschmutzung bezichtigen kann.

Von der deutschen Traktorindustrie werden sehr grosse Anstrengungen unternommen um auf internationaler Ebene Traktoren mit 40 km/h Höchstgeschwindigkeit zu fördern. In der Schweiz dürfte diese Kategorie nur für wenige Betriebe von Interesse sein. Die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften ermöglichen das Fahren mit 40 km/h wenn gewisse Voraussetzungen erfüllt sind. Zur Zeit besteht keine Notwendigkeit diese Voraussetzungen zu ändern.

Unsere Zielsetzung wird sein, den für die Erhaltung einer grösstmöglichen Verkehrssicherheit notwendigen Massnahmen zum Durchbruch zu verhelfen, sofern sie für die Landwirtschaft tragbar, realistisch und vor allem kontrollierbar sind. Eine internationale Anpassung aller Vorschriften ohne Rücksicht auf die Besonderheiten der verschiedenen Regionen oder Länder entspricht jedoch nicht unseren Bestrebungen.

11. Tätigkeit der Sektionen

Ueber die vielfältige Tätigkeit unserer Sektionen gibt die Tabelle 1 Auskunft. Diese Zahlen, insbesondere die Anzahl Teilnehmer an den Veranstaltungen orientieren über Erfolg oder Misserfolg eines Anlasses. Vor allem dokumentieren sie den Einsatz der Sektionen, insbesondere der verantwortlichen Organe, für ihre Mitglieder.

Beachtenswert ist die Tatsache, dass die ausgewiesene Aktivität sich nur über wenige Wintermonate erstreckt. Einzig die Vorkurse für Kandidaten der Führerprüfung Kat. G finden, wenigstens in einigen Sektionen, während des ganzen Jahres oder doch eines längeren Teils des Jahres statt. Diese Kurse, wie auch die regionalen Versammlungen oder die technisch orientierten Veranstaltungen, sind für viele Sektionen sehr werbewirksam, gelingt es doch verschiedenen Kursleitern und Geschäftsführern dabei immer wieder, neue Mitglieder, teilweise auch aus nichtlandwirtschaftlichen Kreisen, zu rekrutieren. Ein Zusammenhang zwischen Aktivität einer Sektion und der Entwicklung des Mitgliederbestandes ist offensichtlich. Der Zentralvorstand bietet deshalb den Sektio-

TABELLE 5 VERANSTALTUNGEN DER SEKTIONEN (01.07.1985 - 31.12.1986)

Sektion	GV		Regionalversammlungen		Technische Kurse		Kurse und Vorbereit. Prüf.Kat. G		Demonstrationen		Exkursionen		Traktorgeschichtlich.Fah.		TOTAL Veranstaltungen u. Teilnehmer			
	AV	T-n.	AV	T-n.	AV	T-n.	AV	T-g.	AV	T-n.	AV	T-n.	AV	T-n.	AV	T-n.		
AG	2	272	7	316	7	105	252	37	1	1077	1	60	1	120	-	-	55	1950
BE	2	390	13	475	2	55	28	158	1	3632	-	-	-	-	1	76	176	4628
BB	1	129	-	-	1	35	35	3	0,5	120	-	-	2	80	-	-	7	364
FL	1	54	-	-	-	-	-	1	1	19	-	-	-	-	1	55	3	128
FR	1	140	1	200	-	-	-	4	1	400	-	-	-	-	-	-	6	740
GE	1	94	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	60	-	-	2	154
GR	-	38	3	93	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	60	5	191
JU	1	40	-	-	-	-	-	3	1	200	-	-	-	-	-	-	4	240
LU	2	270	4	720	5	125	125	18	1,5	1610	2	60	2	60	-	-	33	2845
NE	1	50	-	-	-	-	-	3	1,5	118	-	-	-	-	-	-	4	168
NW	1	37	-	-	2	35	29	4	0,5	47	-	-	2	96	-	-	9	215
OW	1	20	-	-	-	-	-	1	1	20	-	-	-	-	-	-	2	40
SG	1	184	22	799	-	-	-	34	1,5	916	1	300	1	38	1	256	60	2493
SH	1	70	-	-	1	8	20	3	1	120	-	-	2	170	-	-	7	368
SO	1	65	-	-	1	10	5	7	0,5	193	2	230	1	50	-	-	12	548
SZ	1	42	-	-	-	-	-	15	1,5	302	-	-	-	-	-	-	16	344
TG	2	490	-	-	-	-	-	2	1,5	42	1	300	-	-	-	-	5	832
TI	1	42	1	30	-	-	-	-	-	-	1	200	1	94	-	-	4	366
VD	1	131	-	-	-	-	-	4	1	217	1	35	-	-	-	-	6	389
VS	1	28	-	-	2	12	24	-	-	-	-	-	-	-	1	56	4	96
ZG	1	120	-	-	1	13	52	3	1,5	119	1	150	1	31	1	106	8	539
ZH	2	470	1	35	5	110	110	26	1	820	4	900	3	130	1	120	42	2585
Total	27	3176	52	2668	27	508	680	326	19,5	9972	14	2235	17	929	7	729	470	20217

nen Veranstaltungsthemen und Programme an, die aktuelle Informationen über landtechnische Belange vermitteln. Verschiedenen Sektionen konnten seitens des Zentralverbandes für Veranstaltungen und Kurse Referenten und Kursleiter zur Verfügung gestellt werden.

Sehr wertvoll für eine gute Zusammenarbeit und ein erspriessliches Einvernehmen zwischen den Sektionen und dem Zentralverband ist der Kontakt der Mitarbeiter des ZS mit den Sektionsvorständen. Durch den Besuch der Generalversammlung und andern Veranstaltungen der Sektionen, aber auch anlässlich der jährlichen Kaderkonferenz können diese unerlässlichen Kontakte gepflegt werden.

Den Herren Präsidenten und Geschäftsführern danken wir für das gute Einvernehmen und die konstruktive Zusammenarbeit bestens. Insbesondere freut uns, dass wir bei verschiedenen Kontakten mit Sektionsvorständen neben aufbauender Kritik ein grosses Entgegenkommen und Anerkennung erfahren durften.

12. Zentralsekretariat

Während der Berichtsperiode umfasste das Zentralsekretariat folgenden Personalbestand:

Bühler Werner, Direktor
Helbling Urs, Technischer Dienst (bis 20.09.1985)
von Atzigen Willi, Technischer Dienst (ab 10.03.1986)
Brügger Peter, Redaktor (bis 31.12.1986)
Schmid Hansulrich, Leiter Weiterbildungszentrum 1
Obrist Silvia, Sekretariat (bis 30.04.1986)
Rüsch Helene, Sekretariat (01.05.-15.12.1986)
Müller Susanne, Sekretariat (ab 15.12.1986)
De Senarclens Christiane, Sekretariat Redaktion (40 %)
Frank Charlotte, Buchhaltung, Adressverwaltung (40 %)

zusätzlich während der Kurssaison:

Fehlmann Hansulrich, Zentrum 1 (6 Monate)
Romang Jean-Jacques, Zentrum 2 (ca. 2 Monate)
Pichonnat Michel, Zentrum 2 (ca. 2 Monate)

Der Direktor vertrat die Interessen des SVLT in folgenden Kommissionen und Organisationen:

- Arbeitsgruppe BAV mit W. von Atzigen
- Arbeitsgruppe "Mechanisierung" der CEA
- Arbeitsgruppe "Ersatztreibstoff" (KEA)
- Arbeitsgruppe "Tract-Agri" (KEA)
- Eidg. Kommission für Technische Einrichtungen und Geräte (EKTEG)
- FRS-Zentralvorstand
- Technische Kommission der BUL (Präsidium)
- Schweiz. Konferenz für Verkehrssicherheit, SKS
- Ständige Strassenverkehrskommission (EJPD)

- Vorstand der Studiengesellschaft für Motorbetriebstoffe, SSM
- VSM-TK 26 "Landmaschinen" der Schweiz. Normenvereinigung

Leider mussten während der Berichtsperiode verschiedene Erschwernisse während drei aufeinanderfolgenden Personalwechseln im Zentralsekretariat verkraftet werden. Die neue Mannschaft verspricht nun wieder einen optimalen Einsatz für die Mitglieder des SVLT leisten zu können.

13. Beziehungen zu Organisationen

Neben den Beziehungen zu verschiedenen Bundesstellen und den zahlreichen schweizerischen Privatorganisationen, welche sich mit den Belangen der Landtechnik, des Strassenverkehrs und der Energieversorgung befassen, pflegt der SVLT enge Beziehungen zur landtechnischen Forschung und Beratung. Grenzüberschreitende Kontakte bestehen zu entsprechenden Organisationen der Nachbarländer und dienen vor allem dem Informationsaustausch.

EIDG. FORSCHUNGSANSTALT FUER BETRIEBSWIRTSCHAFT UND LANDTECHNIK, FAT, TAENIKON

Während der Berichtsperiode fanden erneut intensive Kontakte zur FAT und ihren Mitarbeitern statt. Einerseits ist es die Präsenz der FAT-Sachbearbeiter in den 5 Technischen Kommissionen und andererseits die Öffentlichkeitsarbeit der FAT, welche die beiden Organisationen an verschiedenen Berührungspunkten zusammenführt.

Im besonderen möchten wir folgende Schwerpunkte in der Zusammenarbeit FAT-SVLT während der letzten 1 1/2 Jahre erwähnen:

- Grundlagenbeschaffung für die Eingabe an das BAP betr. Revision diverser BAV- und VRV-Artikel. Mitarbeit in der diesbezüglichen Arbeitsgruppe.
- Grundlagenbeschaffung für die Revision der Normansätze der Treibstoffzollrückerstattung für die Landwirtschaft. Teilnahme an den Verhandlungen.
- Mitarbeit von FAT-Sachbearbeitern bei den Vortragstagungen des SVLT.
- Veröffentlichung von Fachartikeln in der Schweizer Landtechnik, im redaktionellen Teil der Zeitschrift und als FAT-Berichte.
- Uebersetzung des Merkblattes "Hydraulische Bremsen bieten mehr Sicherheit" zusammen mit dem TD.

Die FAT bildet sehr oft das Ziel von Exkursionen unserer Sektionen. Die Pflege des Kontaktes zwischen der Basis und der Forschung ist ausserordentlich nützlich und kann für beide Gruppen befruchtend sein. Die Oeffnung der FAT nach aussen darf als beispielhaft bezeichnet und anerkannt werden. Der Direktion und den Mitarbeitern der FAT danken wir für die erspriessliche Zusammenarbeit und für ihre vielfältige Tätigkeit auf dem Gebiet der Landtechnik.

SCHWEIZERISCHER BAUERNVERBAND SBV, BRUGG, SCHWEIZERISCHER LANDMASCHINENVERBAND SLV, BERN, SCHWEIZERISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT FUER DIE BERGBEVOELKERUNG, SAB, BRUGG

Mit dem Schweizerischen Bauernverband SBV in Brugg, dem Schweizerischen Landmaschinenverband SLV in Bern und weiteren bedeutenden Organisationen besteht in vielen Fragen ein enger Kontakt. Landtechnische Probleme, welche sich auf Bundesebene stellen, werden vornehmlich durch unseren Verband behandelt, wobei die erarbeiteten Stellung-

nahmen und Eingaben in der Regel gemeinsam mit dem SBV oder dem SLV eingereicht werden.

Während der Berichtsperiode stand besonders die Eingabe des Revisionsauftrages für verschiedene BAV- und VRV-Artikel im Vordergrund. Laufend findet aber auch ein Austausch von Anfragen verschiedenster Art statt, damit sie von den zuständigen Fachorganisation beantwortet werden können. Zusammen mit der SAB sind wir immer noch in der Arbeitsgemeinschaft "Militärseilbahnen" beschäftigt, wobei wir hoffen diese Aktion in etwa einem Jahr abschliessen zu können.

Wir werden unsere Bestrebungen, die Kontakte zu anderen Interesseverbänden und Organisationen zu fördern, fortsetzen. Gerade in der heutigen Zeit ist eine Konzentration der Kräfte nötiger denn je und eines der wenigen Mittel, mit denen man einem unnötigen Kräfteverschleiss begegnen kann.

BERATUNGSSTELLE FUER UNFALLVERHUETUNG BUL, SCHOEFTLAND

Gemeinsame Interessen und Berührungspunkte führen laufend zu intensiven Kontakten zur BUL. Aufgrund der verschiedenartigen, oftmals jedoch gleichgelagerten Aufgabenbereiche der BUL und des SVLT sind Interessenkonflikte nie ganz zu verhindern. Im Hinblick auf die Betroffenen, die Landwirte und Betriebsleiter, und im Sinne der Bestrebungen beider Organisationen, konnten sie bisher immer bereinigt werden. In diesem Zusammenhang erforderten z.B. die gesetzlichen Auswirkungen der Erhöhung der Höchstgeschwindigkeit für landwirtschaftliche Motorfahrzeuge eine beiseitige Verhandlungs- und Kompromissbereitschaft.

Die Sitzungen der Technischen Kommission der BUL, welche durch den Direktor des SVLT präsiert werden, haben gezeigt, dass sich dieses Forum ausgezeichnet eignet, um die verschiedenen Interessen und Ansichten in Bezug auf die Unfallverhütung, wenn nicht auf einen Nenner bringen, so einander doch bestmöglichst angleichen zu können.

Die gemeinsamen Ziele werden erreicht, indem Merkblätter zusammen erarbeitet, Vorstösse koordiniert und Artikel für die "Schweizer Landtechnik" betreffend Unfallverhütung hauptsächlich von der BUL übernommen werden. Seit 1985 ist die BUL auch als Kontrollstelle des Stg mit dessen Vollzug auf den Landwirtschaftsbetrieben, welche Drittpersonen beschäftigen, beauftragt. Weil der SVLT in der Eidg. Kommission für Technische Einrichtungen und Geräte die Landwirtschaft vertritt, ist durch dieses Mandat eine Querverbindung zur BUL ebenfalls gesichert.

Wir danken den Mitarbeitern und dem Leiter der BUL für ihren Einsatz in einer Sache, welche keinen direkt messbaren Erfolg zulässt, für die Landwirtschaft jedoch von sehr grosser Bedeutung ist.

14. Internationale Beziehungen

Die Jahreskonferenz der Arbeitsgruppe "Mechanisierung" der CEA fand am 16./17. April 1986 in Montpellier (F) statt. Sie war mit nur 10 Vertretern aus 6 Ländern eher schwach besucht. Die Hauptaufgaben dieser Arbeitsgruppe liegen in der Beratung der Harmonisierung der gesetzlichen Bestimmungen für den landwirtschaftlichen Strassenverkehr, im Austausch von Erfahrungen über die technische Eignung verschiedener Mechanisierungsverfahren und in der Beratung von ökologischen Problemen der Mechanisierung. Unter diesem Gesichtspunkt betrachtet ist es bedauerlich, dass verschiedene Länder, welche als Landmaschinenhersteller von Bedeutung sind, an den Arbeitsgruppensitzungen nicht

als Landmaschinenhersteller von Bedeutung sind, an den Arbeitsgruppensitzungen nicht teilnehmen. Erfahrungsgemäss sind es oft nicht die traktandierten Geschäfte, welche die interessantesten Informationen vermitteln, sondern die persönlichen Gespräche mit den einzelnen Landesvertretern. Nicht zuletzt aus dieser Perspektive sind diese jährlichen Arbeitsgruppensitzungen sehr nützlich und rechtfertigen die relativ hohen Kosten.

Weitere Kontakte wurden mit folgenden ausländischen Organisationen und Fachstellen geführt:

Landmaschinen- und Ackerschleppervereinigung, LAV, Frankfurt; Verband der Landwirtschaftskammern, Bonn; Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft, DLG, Frankfurt; DEULA-Schulen u.a.m.

15. Finanzielles

Die Rechnungsablage bildet Gegenstand eines separaten Berichtes, welcher den Versammlungsunterlagen zuhanden des Zentralvorstandes und der Delegiertenversammlung beigelegt ist. Dank sparsamsten Einsatzes der zur Verfügung stehenden Mittel konnte die Rechnung 1986 mit folgendem erfreulichen Ergebnis abgeschlossen werden:

Bei einem Gesamtaufwand von Fr. 1'707'168.-- schliesst die Rechnung mit einem Gesamtgewinn von Fr. 11'953.03 ab. Das Gesamtvermögen beträgt somit per 31.12.1986 Fr. 246'972.89.

Dem ständigen Revisor, Herrn P. Zimmerli, Lenzburg und den beiden ordentlichen Revisoren, den Herren B. Schafroth, Ettingen und J. Gut, Stans, danken wir für die Erfüllung ihres Mandates.

16. Schlussbemerkungen

Die vorliegenden Ausführungen geben einen allgemeinen Ueberblick über die Tätigkeit des SVLT. Aus verschiedenen Gründen können die Darstellungen nur ein unvollständiges Bild unserer Arbeit vermitteln. Immerhin ist für unsere Verbandsorgane und die Mitglieder daraus ersichtlich, dass wir mit einem kleinen Personalbestand ein Maximum zu leisten versuchen.

Die Fortschritte der Technik, neue Arbeitsverfahren und nicht zuletzt der Wissensdrang der heutigen und der heranwachsenden Bauerngeneration werden unseren Verband mehr denn je zu neuen Leistungen herausfordern. Es wird die Aufgabe kommender Jahre sein, Zielsetzung und finanzielle Mittel stets optimal in Einklang zu bringen.

Allen unseren Mitgliedern danken wir an dieser Stelle für ihre Treue. Ein Wort des Dankes richten wir speziell an die Sektionsvorstände, insbesondere an die Sektionspräsidenten, Geschäftsführer und Kursleiter. Nicht unerwähnt lassen möchten wir die Organe des Zentralverbandes, die Mitarbeiter der Weiterbildungszentren, die Redaktion unseres Verbandsorgans und das Personal des Zentralsekretariates. Sie alle verdienen für ihre unermüdliche Arbeit unseren Dank und unsere Anerkennung. Schliesslich danken wir

auch den Vertretern der Amtsstellen, Institutionen und Organisationen, mit denen wir zusammenarbeiten, für das gute Einvernehmen und das Verständnis, das sie für die Belange der Landtechnik und deren Anwendung bekunden.

Bonau und Riniken, 25. Mai 1987

SCHWEIZER VERBAND FUER LANDTECHNIK - SVLT

Der Zentralpräsident: Hans Uhlmann, Bonau

Der Direktor: Werner Bühler, Riniken

Ausgewählte Ergebnisse der Landwirtschaftsbetriebe 1975, 1980, 1985

Quelques résultats des exploitations agricoles 1975, 1980, 1985

Merkmale	1975	1980	1985	Veränderung/Modification				Caractéristiques
				1975-1980		1980-1985		
				absolut	%	absolut	%	
Landwirtschaftsbetriebe, Total mit einer Kulturlfläche von ha	133 126	125 274	119 731	- 7 852	- 6	- 5 543	- 4	Nombre d'exploitations agricoles, total dont la surface productive mesure ha
0 - 1	27 429	27 094	27 682	- 335	- 1	588	2	0 - 1
1.01 - 5	30 080	25 571	22 401	- 4 509	-15	- 3 170	-12	1.01 - 5
5.01 - 10	24 580	20 158	17 489	- 4 422	-18	- 2 669	-13	5.01 - 10
10.01 - 20	36 125	34 638	32 941	- 1 487	- 4	- 1 697	- 5	10.01 - 20
20.01 - 50	14 069	16 783	18 141	2 714	19	1 358	8	20.01 - 50
50.01 +	843	1 030	1 077	187	22	47	5	50.01 +
Betriebe von hauptberuflichen Landwirten, Total mit einer Kulturlfläche von ha	76 873	72 298	68 356	- 4 575	- 6	- 3 942	- 5	Exploitations d'agriculteurs à titre principal, total dont la surface productive mesure ha
0 - 1	914	756	829	- 158	-17	73	10	0 - 1
1.01 - 5	5 696	4 528	3 842	- 1 168	-21	- 686	-15	1.01 - 5
5.01 - 10	20 334	15 842	12 982	- 4 492	-22	- 2 860	-18	5.01 - 10
10.01 - 20	35 233	33 555	31 681	- 1 678	- 5	- 1 874	- 6	10.01 - 20
20.01 - 50	13 877	16 609	17 957	2 732	20	1 348	8	20.01 - 50
50.01 +	819	1 008	1 065	189	23	57	6	50.01 +
Landwirtschaftliche Nutzfläche je Betrieb, Aren: - Landwirtschaftsbetriebe insgesamt - Betriebe von hauptberuflichen Landwirten - Betriebe von nebenberuflichen Landwirten	865 1 327 192	942 1 458 196	983 1 536 199	77 131 4	9 10 2	41 78 3	4 5 2	Surface agricole utile par exploitations, ares: - Exploitations agricoles, en tout - Exploitations des agriculteurs à titre princ. - Exploitations des agriculteurs à titre accessoire
Rindvieh: Anzahl Betriebe Bestand	89 818 1 862 306	80 827 1 919 570	73 063 1 857 342	- 8 991 57 264	-10 3	- 7 764 -62 228	-10 - 3	Bovins: Nombre d'exploit. Cheptel
Kühe: Anzahl Betriebe Bestand	86 277 872 348	77 384 873 757	69 849 823 683	- 8 893 1 409	-10 0	- 7 535 -50 074	-10 - 6	Vaches: Nombre d'exploit. Cheptel
Schafe: Anzahl Betriebe Bestand	20 858 328 071	20 767 325 270	20 654 322 627	- 91 - 2 801	0 - 1	- 113 - 2 643	- 1 - 1	Moutons: Nombre d'exploit. Cheptel
Schweine: Anzahl Betriebe Bestand	59 453 1 964 383	46 778 2 130 500	38 096 1 991 176	-12 675 166 117	-21 8	- 8 682 -139 324	-19 - 7	Porcs: Nombre d'exploit. Cheptel
Arbeitskräfte, insgesamt Männer Frauen	359 051 218 472 140 579	331 895 203 594 128 301	314 073 194 218 119 855	-27 156 -14 878 -12 278	- 8 - 7 - 9	-17 822 - 9 376 - 8 446	- 5 - 5 - 7	Main-d'œuvre, en tout Hommes Femmes
Ständige Arbeitskräfte, Total Männer Frauen	147 921 131 383 16 538	138 076 121 372 16 704	129 559 113 748 15 811	- 9 845 -10 011 166	- 7 - 8 1	- 8 517 - 7 624 - 893	- 6 - 6 - 5	Personnel permanent, total Hommes Femmes
Gelegentl. Arbeitskräfte, Total Männer Frauen	211 130 87 089 124 041	193 819 82 222 111 597	184 514 80 470 104 044	-17 311 - 4 867 -12 444	- 8 - 6 -10	- 9 305 - 1 752 - 7 553	- 5 - 2 - 7	Personnel temporaire, total Hommes Femmes
Vierrad- und Raupentraktoren (ohne Jeeps) Jeeps, Landrover, Unimog	83 860 6 290	94 717 6 869	105 314 7 940	10 857 579	13 9	10 597 1 071	11 16	Tracteurs à deux essieux ou à chenilles (Jeeps non compr.) Jeeps, Landrover, Unimog
Transporter ohne Ladegerät Transporter mit Ladegerät und Selbstfahrladewagen Gezogene Ladewagen	7 905 11 544 45 624	8 927 13 957 48 402	7 303 16 205 94 324	1 022 2 413 2 778	13 21 6	- 1 624 2 248 922	-18 16 2	Transporteurs sans dispositif autochargeur Transporteurs avec dispositif autoch. et autochargeuses Chars autochargeurs tractés
Einachstraktoren u. Motormäher Saug- und Druckflässer Schwemmentmischungsanlagen	100 819 19 725 7 675	103 304 26 795 12 130	94 347 29 558 15 827	2 485 7 070 4 455	2 36 58	- 8 957 2 763 3 697	- 9 10 30	Tracteurs monoaxes et moto-faucheuses Ctternes à pression pour purinage Installations pour lisier flottant
Betriebe mit Melkanlagen Betriebe mit Heubelüftung Silobehälter: Anzahl Betriebe Fassungsraum, m³	42 806 22 910 33 233 3 218 198	50 665 30 572 35 305 4 165 326	53 833 34 134 34 751 4 645 557	7 859 7 662 2 072 947 128	18 33 6 29	3 168 3 562 - 554 480 231	6 12 - 2 12	Exploitations avec installations de traite mécanique Exploitations avec installations de séchage en grange Silos: Nombre d'exploitations Capacité, m³

Technische Ausrüstung in der Landwirtschaft nach Kantonen 1985

Équipement technique de l'agriculture, par cantons, en 1985

Kantone / Cantons	Motoren und Motorfahrzeuge Moteurs et véhicules à moteur				Maschinen und Geräte Machines et appareils					Silobehälter für Grünfutter ⁴⁾	
	Vierrad- und Raupen- traktoren ¹⁾	Einachs- traktoren, Motormäher Tracteurs monoaxes, moto- faucheuses	Jeeps, Land- rover, Unimog	Trans- porter und Selbst- fahrlade- wagen ²⁾	Selbst- lade- wagen, gezogene Remor- ques auto- char- geuses	Mäh- dre- scher Mois- son- neues bat- teuses	Heube- lüftungs- anlagen Instal- lations de sé- chage en grange	Melk- anlagen Instal- lations de traite méca- nique	Ablade- förder- gebläse ³⁾	Betriebe mit Silo- behälter Exploit. dispo- sant de silos	Fassung in m ³ Conte- nance en m ³
Zürich	10 168	7 135	362	395	5 195	406	2 596	3 700	4 186	3 440	537 860
davon Berggebiet	444	710	57	174	274	—	297	296	339	160	13 334
Bern	18 267	22 448	2 087	6 348	9 917	746	6 050	12 891	11 381	7 920	810 184
davon Berggebiet	5 247	12 886	1 606	5 606	2 814	102	3 212	6 382	5 830	4 003	274 403
Luzern	8 531	8 156	469	1 752	5 166	104	4 963	5 439	3 728	2 449	308 941
davon Berggebiet	1 531	3 258	379	1 394	929	4	1 614	1 735	1 347	803	50 702
Uri	216	1 204	22	718	150	—	1 086	356	534	404	18 772
davon Berggebiet	96	1 035	19	688	60	—	929	258	439	311	12 080
Schwyz	1 859	3 543	198	1 551	1 066	4	2 127	1 501	1 564	1 567	113 127
davon Berggebiet	887	2 554	147	1 403	448	1	1 464	923	1 078	1 145	70 870
Obwalden	508	1 481	29	816	317	—	1 091	736	778	478	26 012
davon Berggebiet	274	1 168	25	755	137	—	853	555	574	398	19 948
Nidwalden	383	996	20	672	190	—	775	496	476	343	20 077
davon Berggebiet	195	780	20	624	73	—	612	374	360	267	14 410
Glarus	343	996	96	390	201	—	307	358	593	329	23 359
davon Berggebiet	175	853	80	376	104	—	238	273	496	269	15 802
Zug	1 112	1 079	62	237	649	9	622	638	385	579	92 844
davon Berggebiet	434	622	37	208	262	3	336	325	166	268	28 017
Fribourg	8 420	3 736	480	486	3 445	452	1 869	4 100	2 629	1 216	238 608
dont zone de montagne	1 961	1 237	289	288	949	9	641	1 258	875	207	32 003
Solothurn	3 420	2 495	146	212	1 875	235	635	1 517	1 480	1 347	204 443
davon Berggebiet	495	511	68	155	300	6	193	332	299	279	35 920
Basel-Stadt	43	30	2	1	14	2	4	10	4	7	1 615
Basel-Landschaft	2 044	1 756	91	114	1 246	99	670	817	883	779	113 064
davon Berggebiet	210	221	25	37	141	2	127	135	136	121	17 704
Schaffhausen	1 747	791	36	18	735	171	276	405	604	489	96 595
davon Berggebiet	2	1	—	—	1	—	—	1	1	—	—
Appenzell A. Rh.	693	1 639	68	560	449	—	830	829	1 205	708	52 149
davon Berggebiet	670	1 608	68	554	431	—	807	811	1 185	693	50 608
Appenzell I. Rh.	444	1 045	48	327	302	—	583	627	785	695	46 349
davon Berggebiet	444	1 045	48	327	302	—	583	627	785	695	46 349
St. Gallen	6 956	8 274	386	2 204	4 162	40	4 784	4 918	5 214	2 449	275 899
davon Berggebiet	1 568	3 897	228	1 866	868	2	1 800	1 985	2 444	1 178	90 917
Graubünden	2 053	5 588	450	3 161	823	40	2 303	2 370	3 002	1 604	143 543
davon Berggebiet	1 553	5 225	389	3 112	615	25	2 198	2 189	2 834	1 442	107 918
Aargau	8 501	6 554	192	342	4 663	343	2 047	3 168	3 733	2 808	496 446
davon Berggebiet	92	95	4	21	54	4	24	41	53	48	7 820
Thurgau	7 425	4 418	123	110	4 191	175	3 397	3 211	3 090	1 137	190 129
davon Berggebiet	102	140	8	40	58	—	103	76	70	9	802
Ticino	1 775	1 363	188	218	278	40	221	363	67	195	27 446
dont zone de montagne	979	933	139	190	171	22	198	242	50	101	9 552
Vaud	11 056	3 107	842	725	2 124	1 152	848	3 657	1 460	2 054	440 521
dont zone de montagne	1 129	862	235	380	293	46	301	794	559	315	46 193
Valais	2 849	4 749	1 042	1 930	380	68	386	858	1 384	229	44 872
dont zone de montagne	1 218	4 076	660	1 802	240	30	364	716	1 254	122	13 913
Neuchâtel	2 485	727	261	85	731	110	223	1 017	466	553	104 361
dont zone de montagne	1 796	509	193	60	569	44	187	806	389	355	54 013
Genève	1 352	121	108	29	39	151	6	66	9	79	21 688
Jura	2 664	916	132	107	1 016	246	255	1 164	513	893	196 653
dont zone de montagne	1 304	531	104	73	576	45	170	622	316	481	76 761
Schweiz / Suisse	105 314	94 347	7 940	23 508	49 324	4 593	38 954	55 212	50 153	34 751	4 645 557
davon Berggebiet	22 806	44 757	4 828	20 133	10 669	345	17 251	21 756	21 879	13 670	1 090 039

¹⁾ Tracteurs à 4 roues ou à chenilles

²⁾ Transporteurs et autochargeuses (automotrices)

³⁾ Aéro-engrangeurs

⁴⁾ Silos à fourrages verts

**Durch die Zählungen von 1975, 1980 und 1985 erfasste Motoren,
Geräte und Maschinen**
**Moteurs, instruments et machines dénombrés par les recensements
de 1975, 1980 et 1985**

Motoren, Geräte, Maschinen	1975	1980	1985	Moteurs, instruments, machines
Vierrad- und Raupentraktoren	83 860	94 717	105 314	Tracteurs à 4 roues et à chenilles
Jeeps, Landrover, Unimog	6 290	6 869	7 940	Jeeps, Landrover, Unimog
Einachstraktoren, Motormäher	100 819	103 304	94 347	Tracteurs monoaxes, motofauch.
Transporter ¹	7 905	8 927	7 303	Transporteurs ¹
Selbstfahrladewagen ²	11 544	13 957	16 205	Autochargeuses automotrices ²
Gezogene Ladewagen	45 624	48 402	49 324	Remorques autochargeuses
Zapfwellenanhänger ³	16 638	.	12 684	Chars à prise de force ³
Einachsanhänger ⁴	.	.	46 600	Chars à 2 roues ⁴
Zweiachsanhänger	.	.	77 075	Chars à 4 roues
Seilwinden für Feld- od. Waldarb.	15 994	16 599	15 872	Treuils p. trav. agr. ou forest.
Gezogene Heuerntemaschinen	.	.	99 727	Faneuses à accoupler
Selbstfahrende Heuerntemaschinen	20 754	16 840	13 205	Faneuses automotrices
Pflanzenschutzspritzen ⁵	22 664	25 706	25 003	Pulvéris. p. prot. d. plant. ⁵
Selbstfahrende Mähdrescher	4 180	4 221	4 058	Moissonneuses-batteuses automotr.
Angebaute und gezogene Mähdrescher	846	900	535	Moissonneuses-batteuses tractées
Maispflückvorsätze für Mähdrescher	.	.	321	Becs à maïs pour moiss.-batt.
Maispflückdrescher	.	.	126	Moissonneuses automotr. pour maïs
Einscharige Anbaupflüge	27 589	24 306	17 304	Charrues pour tracteur, monosocs
Mehrscharige Anbaupflüge	10 267	15 654	19 051	Charrues pour tracteur, polysocs
Bodenfräsen mit eigenem Motor	11 295	14 684	10 928	Motoculteurs ayant leur propre mot.
Bodenbearb.geräte, Zapfw.antrieb ³	.	.	3 138	Cultivateurs à prise de force ³
Bodenbearb.geräte, Zapfw.antrieb ⁴	.	.	24 871	Cultivateurs à prise de force ⁴
Traktoranbausämaschinen	12 926	15 061	16 766	Semoirs portés
Einzelkornsämaschinen	1 908	2 452	2 920	Semoirs de précision
Kartoffellegemasch., Handeinl.	6 745	7 607	6 878	Planteuses de p.d.t., manuelles
Kartoffellegeautomaten	.	735	993	Planteuses de p.d.t., automat.
Mineraldüngerstreuer	24 357	31 047	33 524	Distributeurs d'engrais minéraux
Mistladekrane	6 073	8 034	10 222	Grues à fumier
Frontlader	.	.	5 728	Chargeurs frontaux
Gezogene Miststreuer	25 305	28 054	25 564	Epanduses de fumier, tractées
Saug- und Druckfässer	19 725	26 795	29 558	Citernes à pression pour purinage
Verschlauchungsanlagen	.	.	20 354	Inst. d'épand. de lis. p. tuyaux
Messermähwerke ⁴	.	.	10 369	Faucheuses pour tracteur à 2 essieux
Kreiselmäher	13 054	21 295	24 806	Faucheuses rotatives
Mähauflbereiter	1 362	3 254	7 813	Faucheuses conditionneuses
Sammelpressen	10 575	10 897	11 045	Ramasseuses-presses
Kartoffelvorratsroder	.	.	3 746	Arracheuses-aligieuses de p.d.t.
Siebkorbssammelroder	.	.	3 665	Arracheuses-ramasseuses de p.d.t.
Kartoffelvollernter	7 766	4 590	3 417	Récolteuses intégrales de p.d.t.
Rübensvollernter	845	968	1 153	Récolt. intégrales de bettraves
Gezogene Feldhäcksler	3 073	2 628	1 558	Hacheuses-chargeuses tractées
Anbaumaishäcksler	4 450	7 338	8 743	Récolt. de maïs fourrage portées
Abladeförderergebläse	33 709	41 131	50 153	Aéro-engrangeurs
Elevat., Förderbänder, -schnecken	9 839	11 225	12 695	Elévat., transp. à ruban, à vis sans fin
Greiferscheunen	.	1 079	2 918	Ponts roulants (griffes p. four., paille)
Heubelüftungsanlagen	25 107	34 308	38 954	Installations de séchage du foin
Eimermelkanlagen	42 337	50 162	51 614	Inst. de traite méc. par pot
Rohrmelkanlagen	.	.	3 029	Inst. de traite méc. par conduites
Melkstände für Laufställe	1 357	1 791	569	Stalles de traite pour stab. libre
Milchkammern	7 891	11 665	18 279	Chambres à lait
Warmwasser in Milchkammer o. Stall	14 250	22 269	27 218	Inst. d'eau chaude (ch. à lait étables)
Mechanische Fütterungsanlagen ⁶	222	362	332	Distrib. mécan. des fourrages ⁶
Mechanische Entmistungsanlagen ⁶	1 974	3 294	4 616	Evacuateurs de fumier ⁶
Schwemm- und Treibentmistungen	7 675	12 130	15 827	Install. pour lisier flottant
Biogasanlagen	.	.	130	Installation de biogaz
Sonnenkollektoranlagen	.	.	652	Install. de panneaux solaires

¹ ohne Selbstladevorrichtung

² sowie Transporter mit Selbstladevorrichtung

³ für Einachstraktoren

⁴ für Vierradtraktoren

⁵ selbstfahrend oder gezogen

⁶ für Rindvieh

¹ sans dispositif autochargeur

² ainsi que transporteurs avec dispositif autochargeur

³ pour monoaxe

⁴ pour tracteur à 2 essieux

⁵ à prise de force ou tractés

⁶ pour bovins

Eidg. Betriebs- und Landwirtschaftszählungen

Recensements fédéraux des entreprises et de l'agriculture

IN VERKEHR GESETZTE TRAKTOREN NACH MARKEN

Marke:	Stück	1983 %
1. Fiat	603	13.76
2. International IH	373	8.51
3. Massey-Ferguson	361	8.24
4. Ford	339	7.74
5. Hürlimann	320	7.30
6. Same	304	6.94
7. Deutz-Fahr	299	6.82
8. Fendt	2.64	6.02
9. John-Deere	230	5.25
10. Landini	217	4.95
11. Steyr	212	4.84
12. Renault	118	2.69
13. Carraro	117	2.67
14. Rapid	108	2.46
15. Iseki	83	1.89
16. Lamborghini	70	1.60
17. Zetor	62	1.42
18. Case/Brown	39	0.89
19. Holder	31	0.71
20. Kubota	30	0.68
Bucher	19	0.43
UTB	19	0.43
Agriful	18	0.41
MB-Trac	18	0.41
Wiesel	17	0.39
Goldoni	13	0.30
De Nardi	11	0.25
Uebrige	87	2.00
	4'382	100.00
	=====	

Marke:	Stück	1984 %
1. Fiat	500	12.51
2. Hürlimann	382	9.56
3. Ford	368	9.21
4. International IH	346	8.66
5. Deutz	270	6.76
6. Massey-Ferguson	261	6.54
7. Fendt	256	6.41
8. John-Deere	249	6.23
9. Same	248	6.21
10. Steyr	202	5.06
11. Landini	139	3.48
12. Renault	132	3.30
13. Carraro	102	2.55
14. Rapid	88	2.20
15. Bucher	53	1.32
16. Lamborghini	50	1.25
16a Zetor	50	1.25
17. Case/Brown	45	1.13
18. Iseki	42	1.05
19. UTB	32	0.80
20. Kubota	25	0.63
Holder	24	0.60
Wiesel	13	0.33
Agriful	12	0.30
MB-Trac	11	0.28
Eicher	10	0.25
Uebrige	85	2.13
	3'995	100.00
	=====	

Marke:	Stück	1985 %
1. Fiat	557	13.21
2. Hürlimann	442	10.48
3. Deutz-Fahr	368	8.72
4. International IH	350	8.30
5. Ford	322	7.63
6. John-Deere	392	6.92
7. Steyr	263	6.24
8. Massey-Ferguson	262	6.21
9. Fendt	251	5.95
10. Same	244	5.79
11. Landini	154	3.65
12. Renault	144	3.42
13. Carraro	99	2.35
14. Zetor	86	2.03
15. Bucher	59	1.39
16. UTB	51	1.21
17. Lamborghini	47	1.11
18. Case/Brown	41	0.97
19. Holder	19	0.45
20. MB-trac	14	0.33
Kubota	11	0.26
Bergmeister	11	0.26
Uebrige	74	1.76
	4'216	100.00
	=====	

Marke:	Stück	1986 %
1. Fiat	486	12.40
2. Hürlimann	452	11.53
3. Case-International	372	9.49
4. Deutz-Fahr	320	8.16
5. Ford	300	7.65
6. John-Deere	282	7.19
7. Fendt	279	7.12
8. Same	234	5.97
9. Steyr	229	5.84
10. Massey-Ferguson	219	5.59
11. Landini	135	3.44
12. Renault	98	2.50
13. Rapid	81	2.06
14. Carraro	72	1.83
15. Zetor	57	1.45
16. Lamborghini	56	1.43
17. Bucher	43	1.09
18. UTB	37	0.94
19. Iseki	22	0.56
20. Holder	16	0.40
20a Ferrari	16	0.40
Kubota	13	0.33
Bergmeister	10	0.25
Wiesel	10	0.25
Uebrige	80	2.05
	3'919	100.00
	=====	

IN VERKEHR GESETZTE TRAKTOREN NACH HERKUNFTSLÄNDERN

	Stück	1983 %
1. Italien	1486	33.92
2. Deutschland	1236	28.21
3. Schweiz	468	10.68
4. Grossbritannien	399	9.11
5. Frankreich	349	7.96
6. Oesterreich	223	5.10
7. Japan	121	2.76
8. Tschechoslowakei	62	1.41
9. Rumänien	19	0.43
10. Spanien	10	0.22
11. USA	5	0.11
12. Jugoslawien	4	0.09
	4382	100.00
	=====	

	Stück	1984 %
1. Italien	1193	29.86
2. Deutschland	1140	28.86
3. Schweiz	542	13.57
4. Grossbritannien	518	12.97
5. Frankreich	227	5.68
6. Oesterreich	205	5.13
7. Japan	77	1.93
8. Tschechoslowakei	50	1.25
9. Rumänien	32	0.80
10. USA	6	0.15
11. Jugoslawien	3	0.08
12. Spanien	1	0.02
12a UDSSR	1	0.02
	3995	100.00
	=====	

	Stück	1985 %
1. Deutschland	1279	30.33
2. Italien	1271	30.14
3. Schweiz	533	12.65
4. Grossbritannien	435	10.31
5. Oesterreich	269	6.38
6. Frankreich	212	5.02
7. Tschechoslowakei	86	2.03
8. Japan	75	1.78
9. Rumänien	51	1.20
10. Spanien	2	0.04
10a USA	2	0.04
12. Jugoslawien	1	0.02
	4216	100.00
	=====	

	Stück	1986 %
1. Deutschland	1186	30.26
2. Italien	1165	29.72
3. Schweiz	590	15.05
4. Grossbritannien	433	11.05
5. Oesterreich	232	5.91
6. Frankreich	140	3.57
7. Japan	75	1.91
8. Tschechoslowakei	57	1.45
9. Rumänien	38	0.97
10. USA	2	0.05
11. DDR	1	0.02
	3919	100.00
	=====	

IN VERKEHR GESETZTE TRAKTOREN 1975 / 1980 - 1986

Jahr	Total	davon		davon nach Gesamtgewicht (kg)					über 4000
		Allrad	Diesel	bis 1500	1501- 2000	2001- 3000	3001- 4000		
1975	4'268	1'157	4'254	124	1'113	2'703	281		47
1980	4'599	2'417	4'582	306	787	2'624	696		186
1981	4'271	2'616	4'258	241	657	2'321	864		188
1982	4'267	2'781	4'254	244	488	2'229	1'128		178
1983	4'382	3'053	4'376	209	373	2'265	1'314		221
1984	3'995	2'806	3'990	159	374	2'170	1'136		156
1985	4'216	3'087	4'210	129	339	2'215	1'321		212
1986	3'919	2'971	3'914	197	316	2'016	1'220		170

	davon nach Hubraum (ccm)									
	bis 1150	1151- 1350	1351- 1650	1651- 1950	1951- 2250	2251- 2550	2551- 3050	3051- 4550	4551- 6050	6050-
1975	21	11	23	24	36	593	1'230	2'125	184	21
1980	110	41	78	80	13	550	1'194	2'218	286	29
1981	69	33	98	72	12	433	1'075	2'183	278	18
1982	46	79	145	74	13	354	1'082	2'203	247	24
1983	35	130	77	126	20	363	1'149	2'245	210	27
1984	28	105	43	144	16	269	1'100	2'139	131	20
1985	19	37	24	142	10	291	1'065	2'459	133	36
1986	29	49	64	117	11	257	1'054	2'184	116	38

